



Rechenschaftsbericht

zur

Jahresrechnung

2010

Inhaltsübersicht

I.	Vorbemerkungen und Kurzzusammenfassung	1
II.	Ergebnisse der Jahresrechnung	2
	1. Haushaltswirtschaft	
	1.1 Haushaltssatzung	2
	1.2 Die wichtigsten Ergebniszahlen (Gruppierungsübersicht)	4
	2. Veränderungen und Abweichungen der	
	2.1 Ergebniszahlen im Vergleich zum Vorjahresergebnis	10
	2.2 Kostenrechnende Einrichtungen	16
	2.3 Betriebshof für Grünflächen, Technik und Bau	18
	2.4 Budgetierung	19
	3. Veränderungen und Abweichungen der Ergebniszahlen im Vergleich zu den Haushaltsansätzen	
	3.1 Allgemeines	22
	3.1.1 Erläuterung der einzelnen Abweichungen	23
	3.1.2 Über- und außerplanmäßige Ausgaben im Verwaltungshaushalt	25
	3.1.3 Über- und außerplanmäßige Ausgaben im Vermögenshaushalt	27
	3.2 Abweichungen nach der Haushaltsgliederung	29
	4. Maßnahmen zur Haushaltswirtschaft	
	4.1 Haushaltswirtschaftliche Sperren	30
	4.2 Deckungsreserve	31
	5. Zuführung des Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt	32
	6. Die Gesamtfinanzierung des Vermögenshaushalts	37
	7. Haushaltsreste	
	7.1 Haushaltseinnahmereste	38
	7.2 Haushaltsausgabereste	38
	8. Kassenreste	
	8.1 Kasseneinnahmereste	42
	8.2 Kassenausgabereste	44
	9. Schulden	44
	10. Vermögen, Rücklagen, Stiftung	45
	11. Investitionen	48
	12. Kassenlage	49
	13. Schlussbetrachtung	49

Anlagen

- 1 Feststellung und Aufgliederung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung
- 2 Kassenmäßiger Abschluss (§ 40 GemHVO)
- 3 Vermögensrechnung (§ 43 GemHVO)
- 4 Vermögensübersicht (§ 38 Abs. 1 GemHVO)
- 5 Abschlussbeurkundungen
- 6 Abschlussblatt Haushaltsrechnung Kulturstiftung
- 7 Kassenmäßiger Abschluss Kulturstiftung

I. Vorbemerkungen und Kurzzusammenfassung

1. Vorbemerkung

Nach § 95 der Gemeindeordnung ist in der Jahresrechnung das Ergebnis der Haushaltswirtschaft einschließlich des Standes des Vermögens und der Schulden zu Beginn und am Ende des Haushaltsjahres nachzuweisen. Die Jahresrechnung ist durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern.

Im Rechenschaftsbericht sind gem. § 44 GemHVO insbesondere die wichtigsten Ergebnisse der Jahresrechnung und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern. Der Rechenschaftsbericht soll außerdem einen Überblick über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr geben.

2. Kurzzusammenfassung

2.1 Zuführungsrate

Aufgrund des konjunkturbedingten Rückgangs der Steuereinnahmen konnte der Verwaltungshaushalt auch im Jahr 2010 keine Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt erwirtschaften. Die Zuführungsrate vom Vermögenshaushalt beträgt 2.405.890 €. Im Haushaltsplan war eine negative Zuführungsrate von 13,496 Mio. € erwartet worden. **Gegenüber der Planung hat sich das Ergebnis somit um rd. 11,090 Mio. € verbessert.**

Der Ausgleich des Haushalts 2010 mit einer negativen Zuführungsrate war möglich, da im Vermögenshaushalt aus Vermögensveräußerung ausreichend Ersatzdeckungsmittel zur Verfügung standen.

2.2. Schuldenstand

Zur Finanzierung der Investitionen aus den Haushaltsresten 2009 mussten Kredite in Höhe von 4.000.000 € aufgenommen werden. Aus der Kreditermächtigung 2010 mit 15,187 Mio € wurden keine Darlehen notwendig; es wurde lediglich ein Haushaltseinnahmerest mit 8,45 Mio € gebildet, der jedoch aufgrund der Entwicklung 2011 wieder aufgelöst werden kann.

Der Schuldenstand im städt. Haushalt hat sich somit von 47.253.263 € unter Berücksichtigung der auf den Eigenbetrieb übertragenen Schulden auf 32.788.000 € zum 31.12.2010 vermindert.

Der Schuldenstand im Eigenbetrieb Stadtentwässerung hat sich von 17.811.263 € auf 16.885.739 € zum 31.12.2010 vermindert. (vgl. Rechenschaftsbericht, Ziff.9., S. 44/45)

2.3. Allgemeine Rücklage

Zum Ausgleich des Haushalts 2010 wurde der Allgemeinen Rücklage ein Betrag von 5.990,71 € entnommen. Der Stand zum 31.12.2010 beläuft sich somit auf 2.839.486 €. Der Mindestbestand beträgt 2.796.333 €

Die Finanzkrise, die bereits Ende 2008 begonnen hatte und sich 2009 weiter verschärfte, hat erhebliche Steuermindereinnahmen mit sich gebracht.

Diese Entwicklung wurde in 2010 gestoppt. Die Steuereinnahmen haben sich wieder leicht erhöht. Die weitere Entwicklung ist aber nicht absehbar, daher ist der von Gemeinderat und Verwaltung eingeschlagene Konsolidierungskurs notwendig und muss in den nächsten Jahren fortgesetzt werden.

II. Ergebnisse der Jahresrechnung 2010

1. Haushaltswirtschaft

1.1.1 Haushaltssatzung

Der Gemeinderat hat die **Haushaltssatzung** für das Haushaltsjahr 2010 am 06.05.2010 beschlossen:

	Planjahr 2010 €	Vorjahr 2009 Nachtrag €	Veränderung +/- € v.H.	
im Verwaltungshaushalt mit	120.512.000	132.528.000	-12.016.000	-9,1
im Vermögenshaushalt mit	32.842.000	53.957.000	-21.115.000	-39,1
insgesamt mit	153.354.000	186.485.000	-33.131.000	-17,8

Mit Erlass vom 31.05.2010 hat das Regierungspräsidium Stuttgart die **Gesetzmäßigkeit** der Haushaltssatzung 2010 gem. §§ 81 Abs. 3 und 121 Abs. 2 GemO bestätigt und die im Gesamtbetrag von 15.187.000 € vorgesehenen **Kreditaufnahmen** gem. § 87 Abs. 2 GemO genehmigt. Den auf 7.407.000 € festgesetzten Gesamtbetrag der **Verpflichtungsermächtigungen** hat das Regierungspräsidium gem. § 86 Abs. 4 GemO in Höhe von 4,0 Mio € genehmigt.

Die **öffentliche Bekanntmachung** der Haushaltssatzung 2010 erfolgte am 17.06.2010 im Stauer-Kurier. Die Haushaltssatzung 2010 mit Haushaltsplan lag gem. § 81 Abs. 4 GemO vom 21.06.2010 bis 29.06.2010, je einschließlich, öffentlich auf.

1.1.2 Entwicklung des Haushalts 2010

Im Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Sport wurde am 30.09.2010 die mögliche veränderte Entwicklung des Haushalts gegenüber der Planung aufgezeigt.

Die zu diesem Zeitpunkt absehbaren Veränderungen der Einnahmen (Grundsteuer, Gemeindeanteil an der Einkommensteuer) und Ausgaben (Globale Minderausgabe im Bereich des sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwands) ergaben hochgerechnet auf das Jahresende eine voraussichtliche Verbesserung der negativen Zuführung um rd. 2,1 Mio. €.

1.1.3 Nachtragssatzung

In einer **Nachtragssatzung** musste im Jahr 2010 nicht beschlossen werden.

1.1.4 Jahresrechnung

Nach § 95 GemO ist die **Jahresrechnung** innerhalb von 6 Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufzustellen. Der Gemeinderat stellt die Jahresrechnung innerhalb eines Jahres nach Ende des Haushaltsjahres fest.

Die Jahresrechnung 2010 wurde am 20.07.2011 aufgestellt und wird voraussichtlich am 17.11.2011 vom Gemeinderat festgestellt.

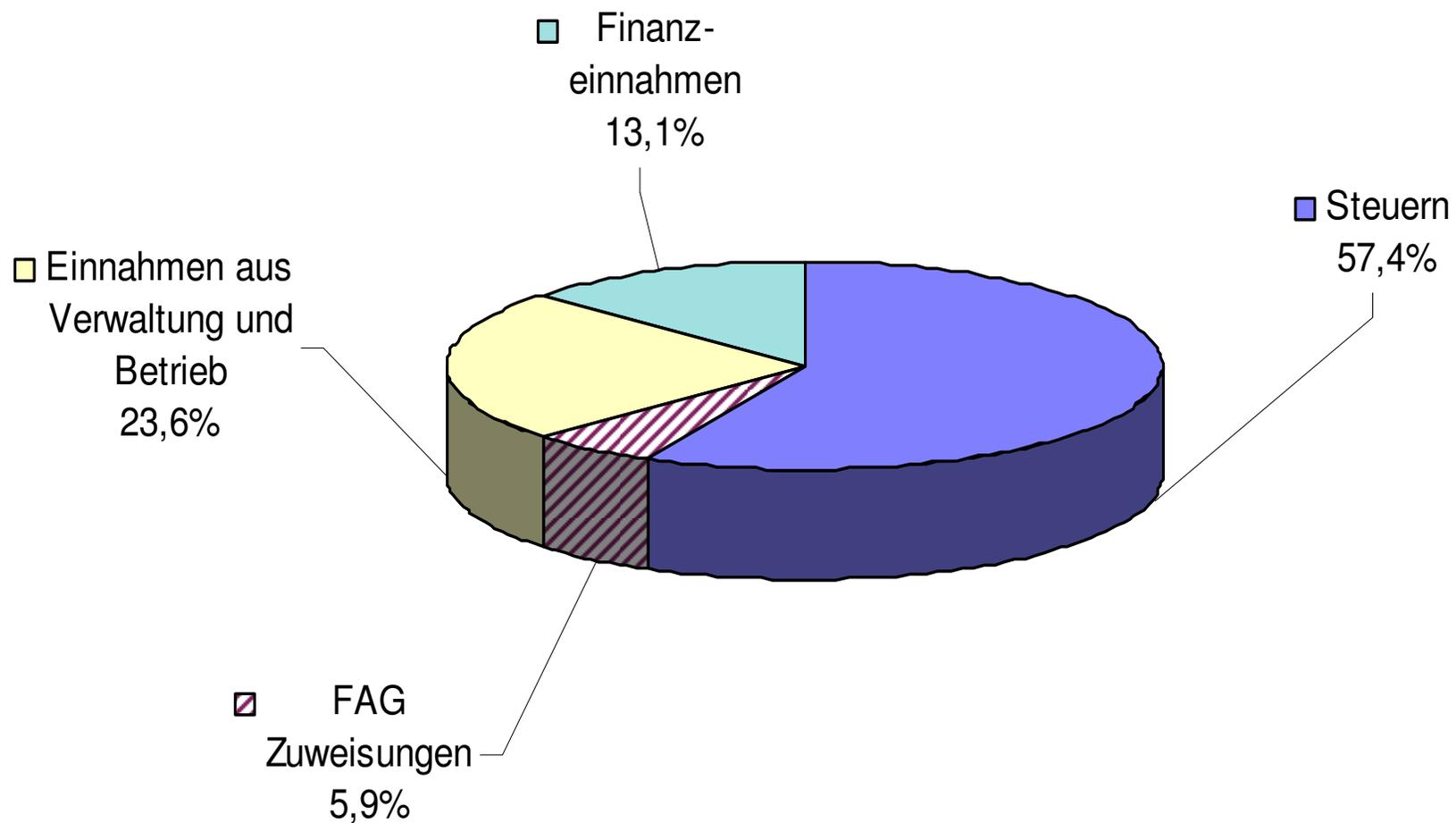
Die Frist zur Aufstellung des Jahresabschlusses bis zum 30.06. des Folgejahres konnte nicht eingehalten werden, da im Zuge der Erstellung der Eröffnungsbilanz des Eigenbetriebs Stadtentwässerung bzw. der Aufstellung des ersten Abschlusses noch Buchungen in der Rechnung 2010 der Stadt zur Abgrenzung gebucht werden mussten.

Das **Ergebnis 2010** lautet:

	2010		2009	
	Plan €	Ergebnis €	NT-Plan €	Ergebnis €
Verwaltungshaushalt				
Ausgaben	120.512.000	118.931.313,00	132.528.000	128.732.422,98
Vermögenshaushalt				
Ausgaben	32.842.000	22.052.714,09	53.957.000	47.262.379,25
Gesamt-Ausgaben	153.354.000	140.984.027,09	186.485.000	175.994.802,23
Verwaltungshaushalt				
Einnahmen	120.512.000	118.931.313,00	132.528.000	128.732.422,98
Vermögenshaushalt				
Einnahmen	32.842.000	22.046.723,38	53.957.000	45.697.886,26
Gesamt-Einnahmen	153.354.000	140.978.036,38	186.485.000	174.430.309,24
Zwischensumme		-5.990,71		-1.564.492,99
Entnahme Allg. Rücklage		<u>5.990,71</u>		<u>1.250.000,00</u>
Fehlbetrag gem. § 25 GemHVO		<u>0,00</u>		<u>-314.492,99</u>

Der rechnerische Fehlbetrag 2010 wurde durch eine Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage abgedeckt.

Einnahmen des Verwaltungshaushalts



1.2 Die wichtigsten Ergebniszahlen in 2010 (Gruppierungsübersicht)

1.2.1 Verwaltungshaushalt

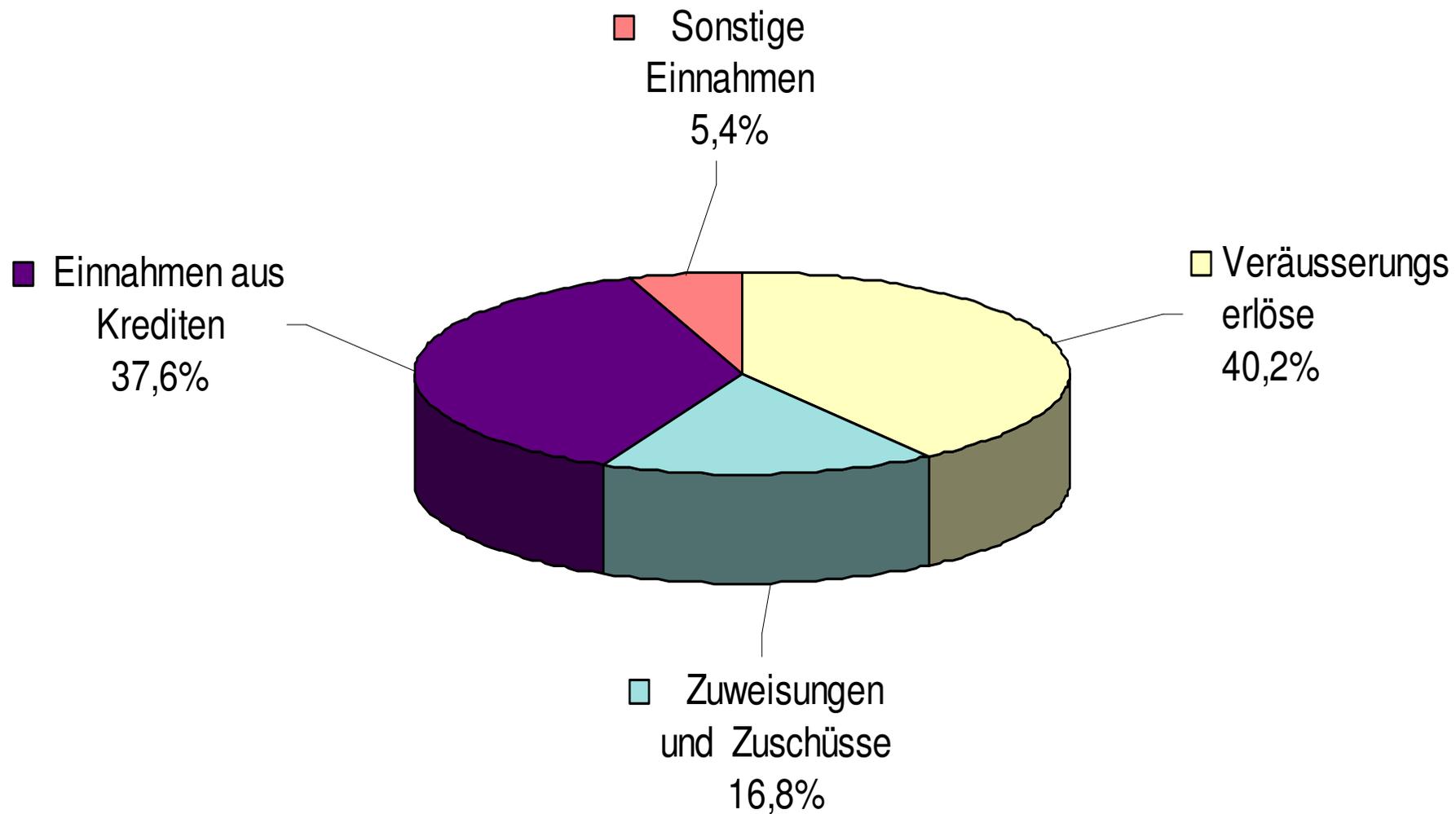
Einnahmen

Bezeichnung	Planansatz 2010 €	Anteil in %	Ergebnis 2010 €	Anteil in %	Abweichungen Plan - Ergebnis	
					+ mehr €	- weniger in %
Steuern, allg. Zuweisungen						
Grundsteuer A	77.000	0,1	73.443,36	0,1	-3.556,64	-4,6
Grundsteuer B	9.248.000	7,7	9.345.295,47	7,9	+97.295,47	+1,1
Gewerbesteuer	27.500.000	22,8	30.993.322,90	26,1	+3.493.322,90	+12,7
Gemeindeanteil a. d. Einkommenssteuer	20.938.000	17,4	23.092.878,31	19,5	+2.154.878,31	+10,3
Gemeindeanteil a. d. Umsatzsteuer	3.465.900	2,9	3.463.444,20	2,9	-2.455,80	-0,1
andere Steuern und steuerähnliche Einnahmen	1.115.100	0,9	1.114.084,35	0,9	-1.015,65	-0,1
Zwischensumme						
Steuern	62.344.000	51,8	68.082.468,59	57,4	+5.738.468,59	+9,2
FAG-Schlüsselzuweisungen	2.255.000	1,9	3.900.673,40	3,3	+1.645.673,40	+73,0
-sonstige Zuweisungen	453.400	0,4	454.299,40	0,4	+899,40	+0,2
Familienleistungsausgleich	1.960.000	1,6	2.618.924,00	2,2	+658.924,00	+33,6
Summe Steuern, allg. Zuweisungen	67.012.400	55,7	75.056.365,39	63,3	+8.043.965,39	+12,0
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb						
Gebühren u. ähnl. Entgelte	4.134.700	3,4	5.431.830,52	4,6	+1.297.130,52	+31,4
Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten u. a.	10.881.100	9,0	10.553.505,76	8,9	-327.594,24	-3,0
Erstattungen						
vom Bund	26.500	-	1.025,75	-	-25.474,25	-96,1
vom Land	14.500	-	14.898,00	-	+398,00	+2,7
von Gemeinden	113.000	0,1	132.337,77	0,1	+19.337,77	+17,1
vom sonst. öffentl. Bereich	0	-	8.136,82	-	+8.136,82	-
von kommunalen Sonderrechnungen	259.600	0,2	264.930,86	0,2	+5.330,86	+2,1
von übrigen Bereichen	9.000	-	11.293,14	-	+2.293,14	-
Zwischensumme	15.438.400	12,7	16.417.958,62	13,8	+979.558,62	+6,3
Innere Verrechnungen	4.235.100	3,5	5.052.628,82	4,2	+817.528,82	+19,3
Zuweisungen f. lfd. Zwecke						
vom Bund	102.000	0,1	2.439,39	-	-99.560,61	-97,6
vom Land	6.008.900	5,0	6.107.176,08	5,1	+98.276,08	+1,6
von Gemeinden und Gemeindeverbänden	994.700	0,8	604.793,65	0,5	-389.906,35	-39,2
vom sonst. öffentl. Bereich	0	-	40.672,65	-	+40.672,65	-
von privaten Unternehmen	0	-	0	-	0	-
von übrigen Bereichen	37.100	-	98.447,06	-	+61.347,06	+165,4
Summe Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	26.816.200	22,1	28.324.116,27	23,6	+1.507.916,27	+5,6

Verwaltungshaushalt**Einnahmen**

Bezeichnung	Planansatz 2010 €	Anteil in %	Ergebnis 2010 €	Anteil in %	Abweichungen NT Plan - Ergebnis + mehr - weniger € in %	
Sonst.						
Finanzeinnahmen						
Zinseinnahmen	1.550.300	1,3	1.492.872,30	1,3	-57.427,70	-3,7
Gewinnanteile, Beteiligungen, Konzessionsabgaben	2.400.000	2,0	2.723.717,26	2,3	+323.717,26	+13,5
Weitere Finanzeinn.	2.279.500	1,9	1.950.052,17	1,6	-329.447,83	-14,5
Kalkulatorische Einnahmen	6.957.600	5,8	6.978.299,95	5,9	+20.699,95	+0,3
Zuführung vom VermHH	13.496.000	11,2	2.405.889,66	2,0	-11.090.110,34	-82,2
Entnahme aus Sonderrücklagen	0	-	0	-	0	-
Summe sonstige Finanzeinnahmen	26.683.400	22,2	15.550.831,34	13,1	-11.132.568,66	-41,7
Summe Verwaltungshaushalt Einnahmen	120.512.000	100,0	118.931.313,00	100,0	-1.580.687,00	-1,3

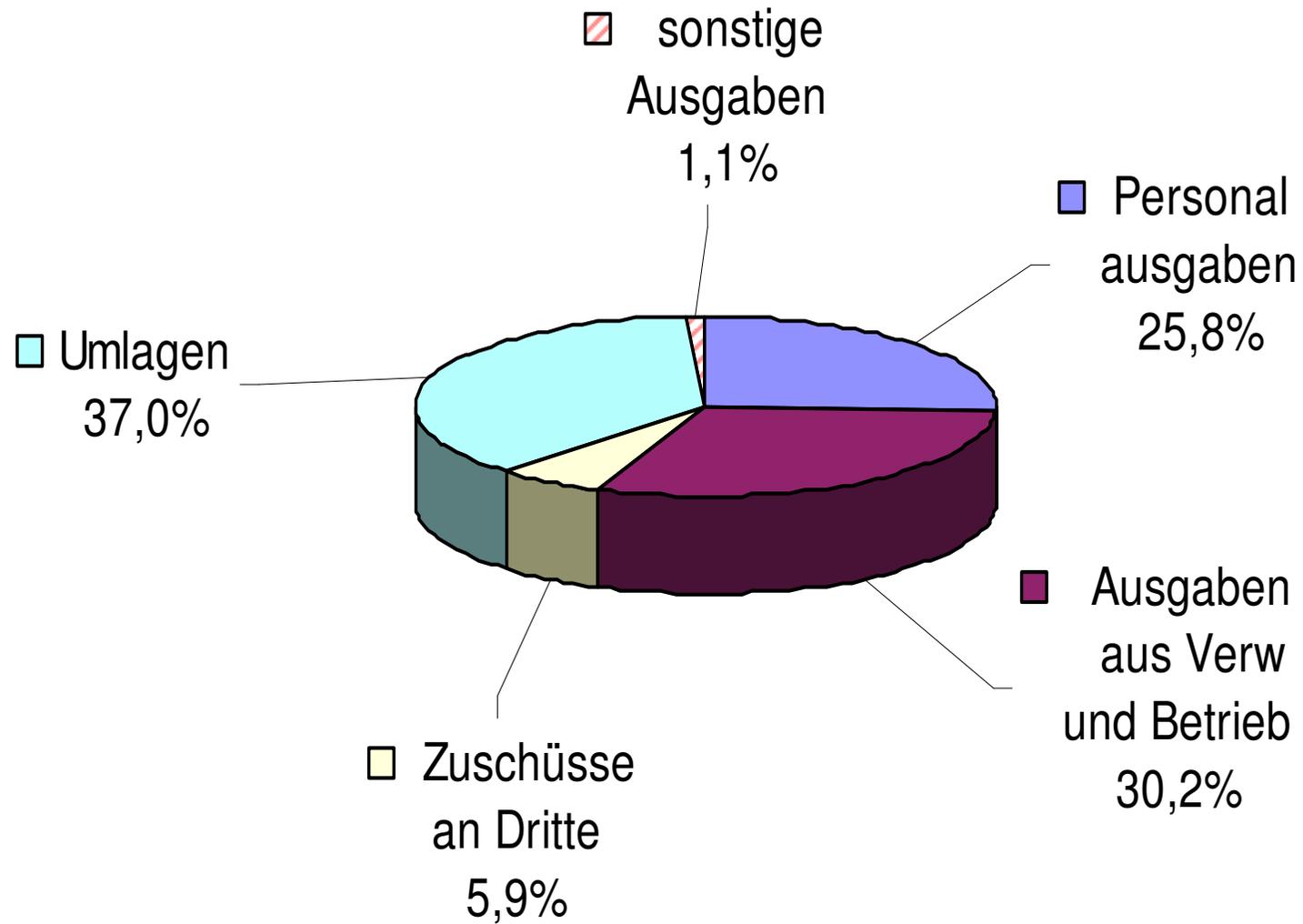
Einnahmen des Vermögenshaushalts



1.2.2 Vermögenshaushalt**Einnahmen**

Bezeichnung	Planansatz 2010 €	Anteil in %	Ergebnis 2010 €	Anteil in %	Abweichungen Plan - Ergebnis	
					€	in %
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	0	-	0	-	0	-
Zuführung an Sonderrücklagen	0	-	0	-	0	-
Entnahmen aus - Allg. Rücklage	0	-	5.990,71	-	+5.990,71	-
Rückflüsse von Darlehen - komm. Sonderrechnungen	1.112.000	3,4	1.108.000,00	5,0	-4.000,00	-0,4
- öffentl. Bereich	65.000	0,2	67.329,93	0,3	+2.329,93	+3,6
- übriger Bereich	7.000	-	7.358,09	-	+358,09	+5,1
Einnahmen a. d. Veräußerung - von Beteiligungen	0	-	0	-	0	-
- von Sachen d. Anlagevermögens	12.660.000	38,6	8.853.226,55	40,2	-3.806.773,45	-30,1
Beiträge u. ä. Entgelte	0	-	22.250,43	0,1	+22.250,43	-
Zwischensumme						
Eigenfinanzierungsmittel	13.844.000	42,2	10.064.155,71	45,6	-3.779.844,29	-27,3
Zuweisungen u. Zuschüsse für Investitionen u. Investi- tionsförderungsmaßnahmen						
vom Bund	125.000	0,4	173.205,14	0,8	+48.205,14	+38,6
vom Land	3.586.000	10,9	3.337.406,13	15,2	-248.593,87	-6,9
von Gemeinden	0	-	0	-	0	-
von Zweckverbänden	0	-	0	-	0	-
vom unternehmerischen u. übrigen Bereich	100.000	0,3	175.947,11	0,8	+75.947,11	+75,9
Rückzahlung v. Zuschüssen	0	-	0	-	0	-
Kredite	15.187.000	46,2	8.302.000,00	37,6	-6.885.000,00	-45,3
Kredite f. Umschuldungen		-	0	-	0	-
Übertragungsbuchung /Fehlbetrag	0	-	0	0	0	-
Summe						
Vermögenshaushalt Einnahmen	32.842.000	100,0	22.052.714,09	100,0	-10.789.285,91	-32,9
Gesamtsumme						
Einnahmen	153.354.000		140.984.027,09		-12.369.972,91	-8,1

Verwaltungshaushalt Ausgaben



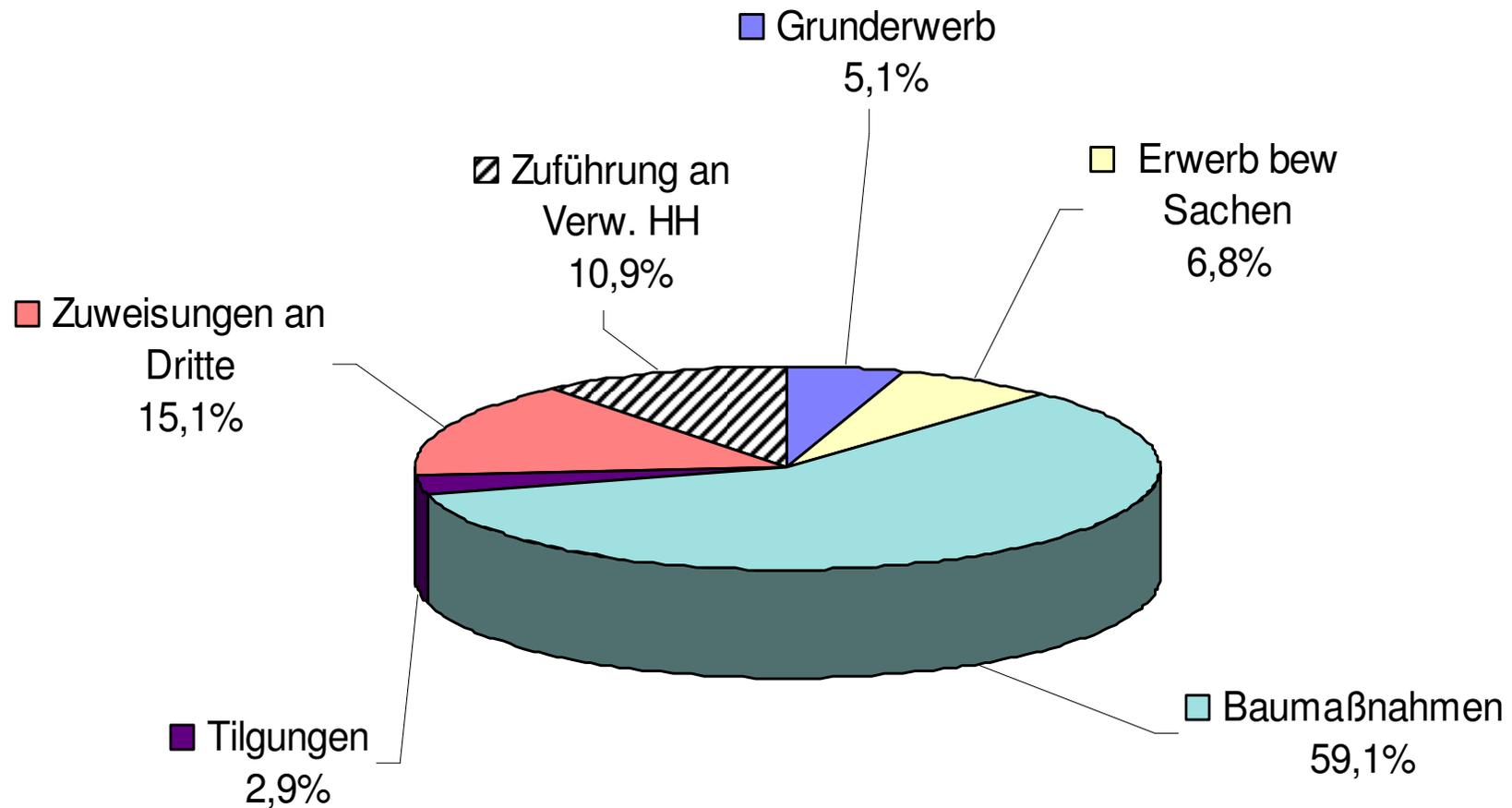
1.2.3 Verwaltungshaushalt**A u s g a b e n**

Bezeichnung	Planansatz	Anteil	Ergebnis	Anteil	Abweichungen	
	2010 €	in %	2010 €	in %	Plan-Ergebnis + mehr- weniger €	in %
Personalausgaben						
ehrenamtliche Tätigkeit	199.000	0,2	138.785,49	0,1	-60.214,51	-30,3
Dienstbezüge	23.708.400	19,7	22.564.776,45	19,0	-1.143.623,55	-4,8
Versorgung	3.366.300	2,8	3.350.843,26	2,9	-15.456,74	-0,5
gesetzliche Sozialvers.	4.138.800	3,4	3.892.865,31	3,3	-245.934,69	-5,9
Beihilfen	569.600	0,5	553.821,99	0,5	-15.778,01	-2,8
Nebenausgaben	23.000	-	22.866,72	-	-133,28	-0,6
Summe						
Personalausgaben	32.005.100	26,6	30.523.959,22	25,8	-1.481.140,78	-4,6
Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand						
Unterhaltung d. Grundstücke, d. baul. Anlagen u. d. sonst. unbeweglichen Vermögens	6.613.600	5,5	6.574.108,06	5,5	-39.491,94	-0,6
Geräte, Ausstattung, Einrichtung	983.700	0,8	762.030,50	0,6	-221.669,50	-22,5
Mieten und Pachten	1.337.800	1,1	1.361.223,10	1,1	+23.423,10	+1,8
Bewirtschaftung d. Grundstücke und baul. Anlagen	5.181.600	4,3	4.958.526,51	4,2	-223.073,49	-4,3
Haltung von Fahrzeugen	413.100	0,3	380.592,61	0,3	-32.507,39	-7,9
Bes. Aufwendungen für Beschäftigte	290.600	0,2	267.585,04	0,2	-23.014,96	-7,9
Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	5.789.100	4,8	5.995.266,59	5,1	+206.166,59	+3,6
Steuern und Geschäftsausgaben u. a.	2.002.600	1,7	1.722.794,40	1,4	-279.805,60	-14,0
Verfügungsmittel ORäte	125.000	0,1	120.469,21	0,1	-4.530,79	-3,6
Zwischensumme	22.737.100	18,8	22.142.596,02	18,5	-594.503,98	-2,6
Erstattungen						
an Bund	14.000	-	14.706,32	-	+706,32	+5,0
an Land	1.500	-	483,53	-	-1.016,47	-67,8
an Gemeinden und Gemeindeverbände	185.000	0,2	286.064,95	0,2	+101.064,95	+54,6
an Zweckverbände	0	-	34.240,00	-	+34.240,00	-
an übrige Bereiche	1.663.500	1,4	1.598.657,61	1,4	-64.842,39	-3,9
Zwischensumme	24.601.100	20,4	24.076.748,43	20,1	-524.351,57	-2,1
Innere Verrechnungen	4.235.100	3,5	5.052.628,82	4,2	+817.528,82	+19,3
Kalkulatorische Kosten	6.957.600	5,8	6.978.299,95	5,9	+20.699,95	+0,3
sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	35.793.800	29,7	36.107.677,20	30,2	+313.877,20	+0,9

Verwaltungshaushalt**Ausgaben**

Bezeichnung	Planansatz 2010 €	Anteil in %	Ergebnis 2010 €	Anteil in %	Abweichungen Plan-Ergebnis	
					+ mehr- €	weniger in %
Zuweisungen und Zuschüsse						
Soziale u. ä. Zwecke	3.947.000	3,3	3.949.140,49	3,3	+2.140,49	+0,1
an Land	7.500	-	4.154,00	-	-3.346,00	-44,6
an Gemeinden	35.000	-	16.979,04	-	-18.020,96	-51,5
an Zweckverbände	428.500	0,4	460.589,41	0,4	+32.089,41	+7,5
an sonst. öffentl. Bereich	1.000	-	1.248,00	-	+248,00	+24,8
an komm.						
Sonderrechnung	2.500	-	2.453,76	-	-46,24	-1,8
an übrigen Bereich	2.592.200	2,1	2.593.392,34	2,2	+1.192,34	+0,0
Schuldendiensthilfen	0	-	0	-	0	-
Leistg. d .Sozialhilfe	5.000	-	718,00	-	-4.282,00	-85,6
Summe Zuweisungen und Zuschüsse	7.018.700	5,8	7.028.675,04	5,9	+9.975,04	+0,1
Sonst .Finanzausgaben						
Zinsausgaben						
an Bund	0	-	33.903,78	-	+33.903,78	-
an Land	0	-	2.339,61	-	+2.339,61	-
an Gemeinden	0	-	0	-	0	-
an sonst. öffentl .Ber.	0	-	0	-	0	-
an Kreditmarkt	880.000	0,7	1.003.574,48	0,9	+123.574,48	+14,0
Summe Zinsausgaben	880.000	0,7	1.039.817,87	0,9	+159.817,87	+18,2
Gewerbesteuerumlage	5.579.000	4,6	5.454.738,74	4,6	-124.261,26	-2,2
Allg. Umlagen						
Finanzausgleichsuml.	15.624.800	13,0	15.547.381,20	13,1	-77.418,80	-0,5
Kreisumlage	22.750.700	18,9	22.750.702,00	19,1	+2,00	-
an Zweckverbände	271.600	0,2	271.677,42	0,2	+77,42	-
Weitere Finanzausg.	350.300	0,3	206.684,31	0,2	-143.615,69	-41,0
Deckungsreserve	500.000	0,4	0	-	-500.000,00	-100,0
Zuführung an						
Vermögenshaushalt	0	-	0	-	0	-
Sonderrücklagen	0	-	0	-	0	-
Globale Minderausgabe	-262.000	-0,2	0	-	+262.000,00	-100,0
Summe sonstige Finanzausgaben	45.694.400	37,9	45.271.001,54	38,1	-423.398,46	-0,9
Summe Verwaltungshaushalt Ausgaben	120.512.000	100,0	118.931.313,00	100,0	-1.580.687,00	-1,3

Vermögenshaushalt Ausgaben



1.2.4 Vermögenshaushalt**Ausgaben**

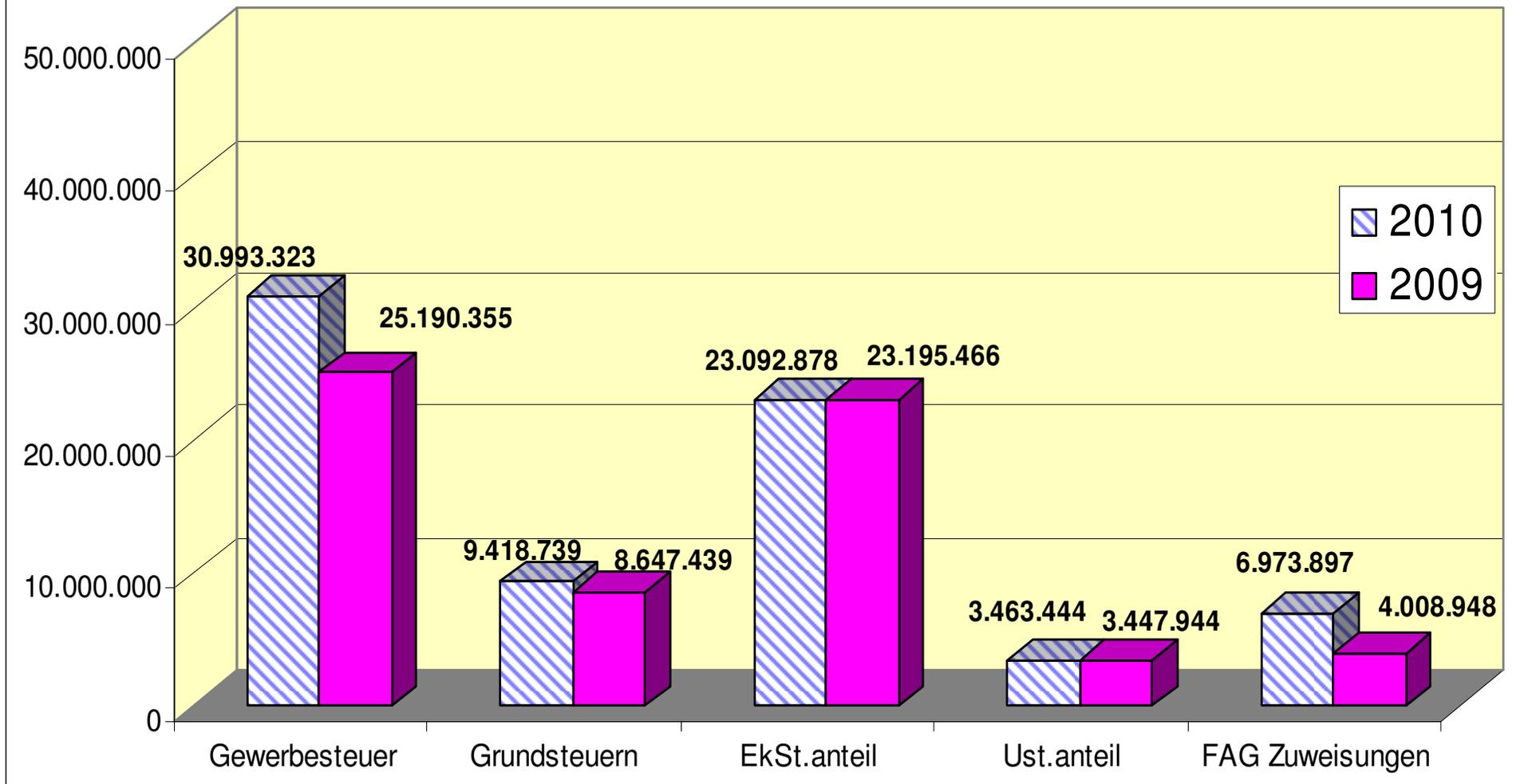
Bezeichnung	Planansatz 2010 €	Anteil in %	Ergebnis 2010 €	Anteil in %	Abweichungen Plan-Ergebnis + mehr- weniger € in %	
Zuführung an						
Verwaltungshaushalt	13.496.000	41,1	2.405.889,66	10,9	-11.090.110,34	-82,2
Sonderrücklagen	0	-	0	-	0	-
Entn. aus Sonderrücklage	0	-	0	-	0	-
Inanspruchnahme aus						
Bürgschaften	20.000	-	20.000,00	0,1	+0,00	+0,0
Erwerb v. Beteiligungen, Kapitaleinlagen	5.000	-	0	-	-5.000,00	-100,0
Erwerb v. Grundstücken	99.000	0,3	1.116.585,03	5,1	+1.017.585,03	+1.027,9
Erwerb v. .bewegl. Sachen des Anlagevermögens	2.239.000	6,8	1.510.169,01	6,8	-728.830,99	-32,6
Baumaßnahmen						
Hochbau	7.961.000	24,2	8.237.913,69	37,4	+276.913,69	+3,5
Tiefbau	3.731.000	11,4	3.082.607,25	14,0	-648.392,75	-17,4
Sonst .Baumaßnahmen	2.230.000	6,8	1.685.490,37	7,7	-544.509,63	-24,4
Summe						
Baumaßnahmen	13.922.000	42,4	13.006.011,31	59,1	-915.988,69	-6,6
Tilgung von Krediten						
an Bund	0	-	0	-	0	-
an Land	0	-	0	-	0	-
an sonst. öffentl. Bereich	0	-	0	-	0	-
an Kreditmarkt	674.000	2,1	654.000,00	2,9	-20.000,00	-3,0
Summe						
Tilgungsausgaben	674.000	2,1	654.000,00	2,9	-20.000,00	-3,0
Zuweisungen u. Zuschüsse						
Für Investitionen						
an Land	0	-	0	-	0	-
an Gemeinden	0	-	0	-	0	-
an Zweckverbände	70.000	0,2	50.767,00	0,2	-19.233,00	-27,5
an sonst. öffentl. Bereich	0	-	0	-	0	-
an übrigen Bereich	2.156.000	6,6	3.127.586,08	14,2	+971.586,08	+45,1
Rückzahlungen zuviel erhaltener Zuweisungen und Zuschüsse	161.000	0,5	161.706,00	0,7	+706,00	+0,4
Kreditbeschaffungskosten	0	-	0	-	0	-
Abwicklung d. Vorjahre	0	-	0	-	0	-
Deckung v. Fehlbeträgen	0	-	0	-	0	-
Summe						
Vermögenshaushalt						
Ausgaben	32.842.000	100,0	22.052.714,09	100,0	-10.789.285,91	-32,9
Gesamtsumme						
Ausgaben	153.354.000		140.984.027,09		-12.369.972,91	-8,1
Einnahmen	153.354.000		140.984.027,09		-12.369.972,91	-8,1

nachrichtlich:

Fehlbetrag gem. § 25

GemHVO

Jahresvergleich VwH-Einnahmen



2. Veränderungen und Abweichungen der Ergebniszahlen 2010

2.1 Im Vergleich zum Vorjahresergebnis 2009

Verwaltungshaushalt

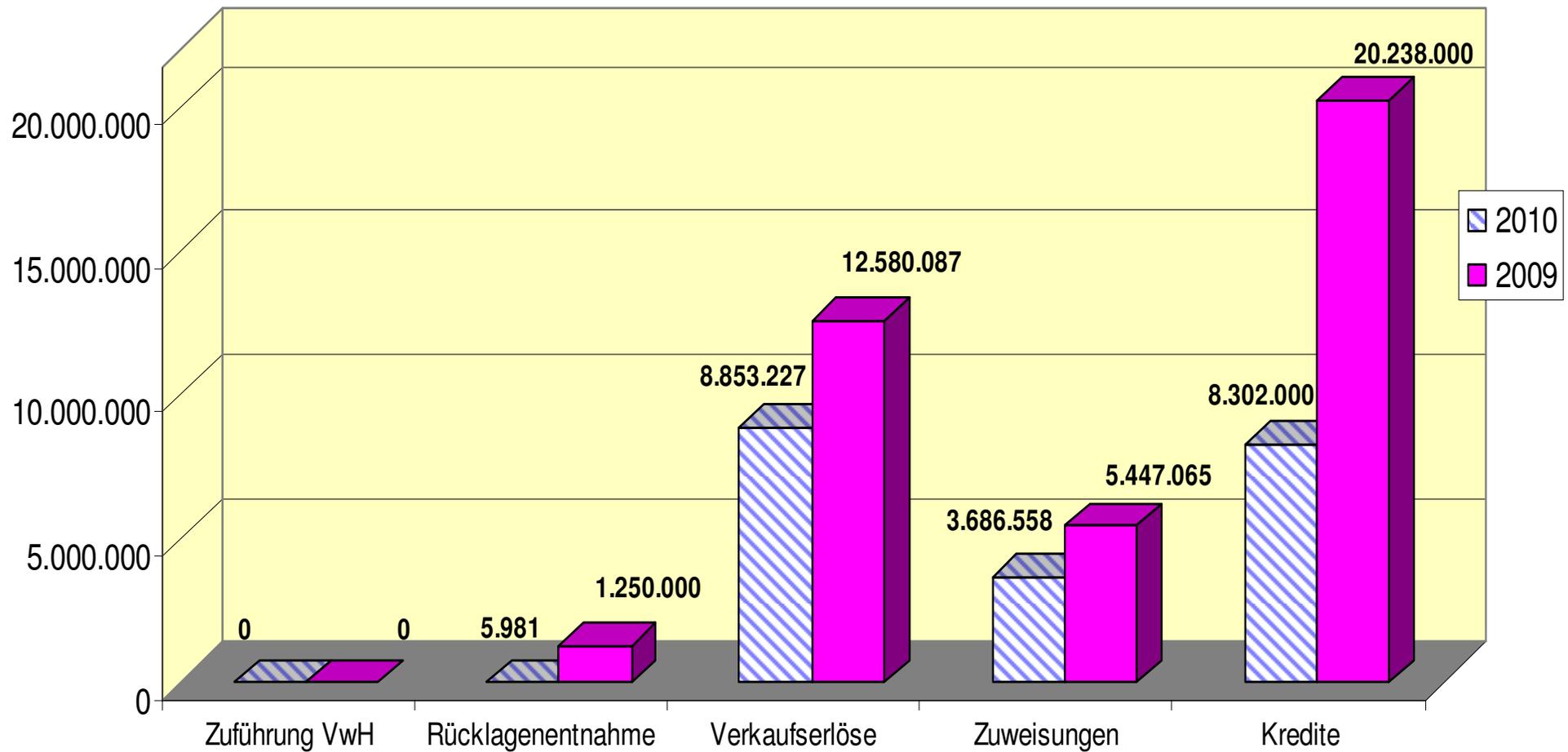
Einnahmen

Bezeichnung	Ergebnis 2010 €	Ergebnis 2009 €	Abweichungen	
			Ergebnis 2010-2009 + mehr €	- weniger in %
Steuern, allg. Zuweisungen				
Grundsteuer A	73.443,36	69.716,58	+3.726,78	+5,3
Grundsteuer B	9.345.295,47	8.577.721,92	+767.573,55	+8,9
Gewerbsteuer	30.993.322,90	25.190.355,28	+5.802.967,62	+23,0
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	23.092.878,31	23.195.466,00	-102.587,69	-0,4
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	3.463.444,20	3.447.944,29	+15.499,91	+0,4
Andere Steuern und steuerähn. Einnahmen	1.114.084,35	658.157,05	+455.927,30	+69,3
Zwischensumme				
Steuern	68.082.468,59	61.139.361,12	+6.943.107,47	+11,4
Schlüsselzuweisungen FAG	3.900.673,40	1.614.426,30	+2.286.247,10	+141,6
Sonstige Zuweisungen FAG	454.299,40	453.483,20	+816,20	+0,2
Familienleistungsausgleich	2.618.924,00	1.941.038,00	+677.886,00	+34,9
Summe Steuern, Allgemeine Zuweisungen	75.056.365,39	65.148.308,62	+9.908.056,77	+15,2
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb				
Gebühren u .ä. Entgelte	5.431.830,52	9.916.835,54	-4.485.005,02	-45,2
Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten, u.a.	10.553.505,76	10.906.147,41	-352.641,65	-3,2
Erstattungen				
vom Bund	1.025,75	79.704,04	-78.678,29	-98,7
vom Land	14.898,00	24.501,96	-9.603,96	-39,2
von Gemeinden und Gemeindeverbänden	132.337,77	140.666,61	-8.328,84	-5,9
vom sonst .öffentl .Bereich	8.136,82	0	+8.136,82	-
von kommunalen Sonderrechnungen	264.930,86	256.195,89	8.734,97	+3,4
von übrigen Bereichen	11.293,14	18.353,45	-7.060,31	-38,5
Zwischensumme	16.417.958,62	21.342.404,90	-4.924.446,28	-23,1
Innere Verrechnungen	5.052.628,82	5.534.990,25	-482.361,43	-8,7
Zuweisungen f.lfd. Zwecke				
vom Bund	2.439,39	32.291,91	-29.852,52	-92,4
vom Land	6.107.176,08	5.639.616,38	+467.559,70	+8,3
von Gemeinden und Gemeindeverbänden	604.793,65	-72.781,47	+677.575,12	-931,0
von kommunalen Sonderrechnungen	40.672,65	57.170,62	-16.497,97	-28,9
von übrigen Bereichen	98.447,06	36.586,44	+61.860,62	+169,1
Summe Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	28.324.116,27	32.570.279,03	-4.246.162,76	-13,0

Verwaltungshaushalt**Einnahmen**

Bezeichnung	Ergebnis 2010 €	Ergebnis 2009 €	Abweichungen Ergebnis 2010-2009	
			+ mehr €	- weniger in %
Sonstige Finanzeinnahmen				
Zinseinnahmen	1.492.872,30	63.367,16	+1.429.505,14	+2.255,9
Gewinnanteile, Beteiligungen, Konzessionsabgaben	2.723.717,26	2.768.358,73	-44.641,47	-1,6
Weitere Finanzeinnahmen	1.950.052,17	2.211.138,79	-261.086,62	-11,8
Kalkulatorische Einnahmen	6.978.299,95	12.539.242,27	-5.560.942,32	-44,3
Zuführung vom VermHH	2.405.889,66	13.431.728,38	-11.025.838,72	-82,1
Entnahmen aus Sonderrücklagen	0	0	0	-
Summe				
Sonstige Finanzeinnahmen	15.550.831,34	31.013.835,33	-15.463.003,99	-49,9
Summe Verwaltungshaushalt Einnahmen	118.931.313,00	128.732.422,98	-9.801.109,98	-7,6

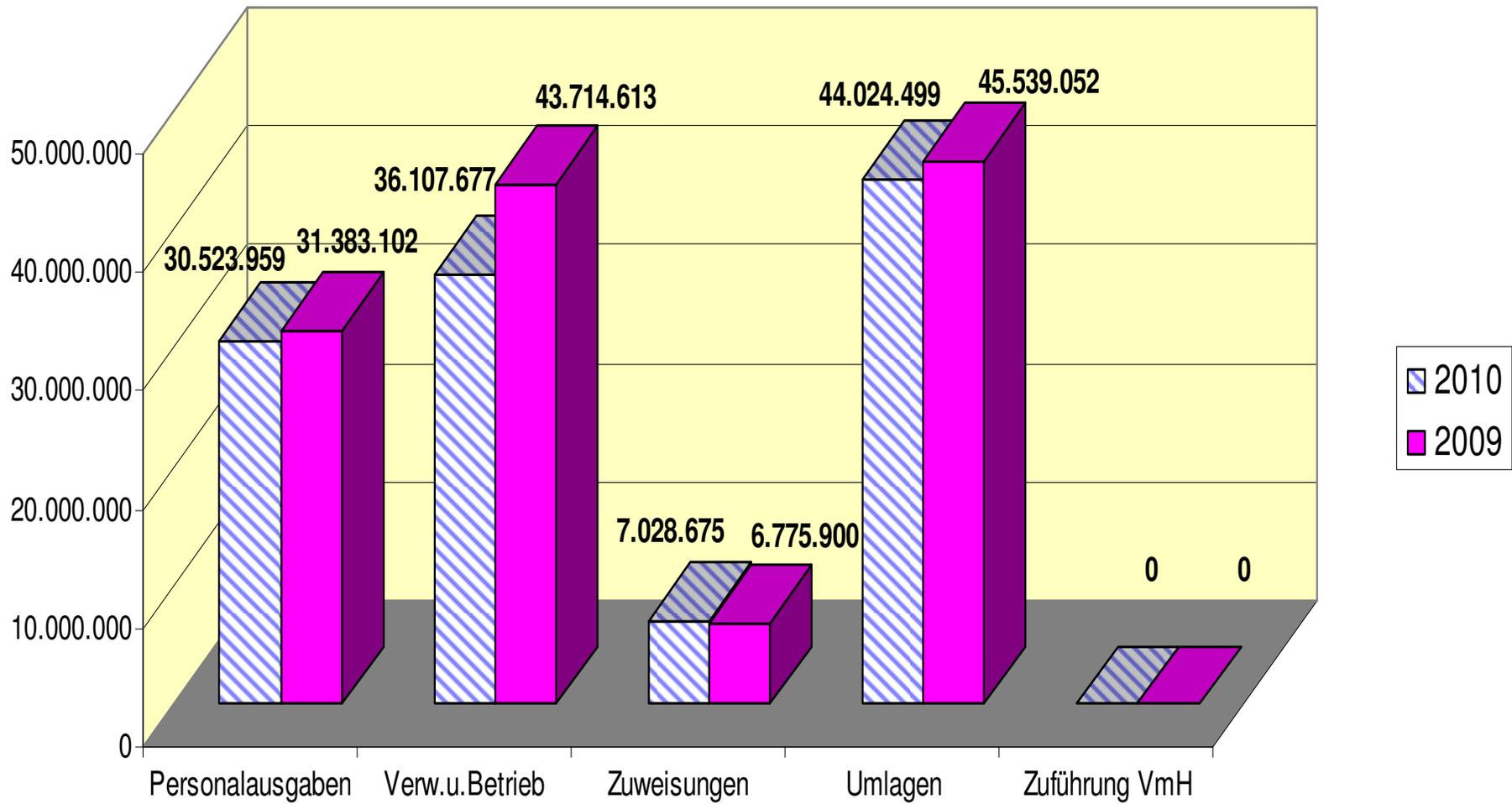
Jahresvergleich VmH-Einnahmen



Vermögenshaushalt**Einnahmen**

Bezeichnung	Ergebnis 2010 €	Ergebnis 2009 €	Abweichungen	
			Ergebnis 2010-2009 + mehr €	- weniger in %
Vermögenshaushalt				
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	0	0	0	-
Zuführung zur Sonderrücklage	0	0	0	-
Entnahmen aus Allg. Rücklage	5.990,71	1.250.000,00	-1.244.009,29	-99,5
Sonderrücklagen				
Rückflüsse von Darlehen vom öffentl. Bereich	1.108.000,00	0	+1.108.000,00	-
Von übrigen Bereichen	67.329,93	66.580,05	+749,88	+1,1
Einnahme a. d. Veräußerung von Beteiligungen	7.358,09	7.213,11	+144,98	+2,0
v. Sachen des Anlageverm.	0,00	6.766.971,59	-6.766.971,59	-100,0
Beiträge u.ä. Entgelte	8.853.226,55	12.580.086,65	-3.726.860,10	-29,6
	22.250,43	591.969,86	-569.719,43	-96,2
Zwischensumme				
Eigenfinanzierungsmittel	10.064.155,71	21.262.821,26	-11.198.665,55	-52,7
Zuweisungen u. Zuschüsse für Investitionen				
Investitionsfördermaßnahmen vom Bund	173.205,14	66.887,00	+106.318,14	+159,0
vom Land	3.337.406,13	5.381.378,00	-2.043.971,87	-38,0
von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0	0	0	-
von unternehm. und übrigen Bereichen	175.947,11	-1.200,00	+177.147,11	-
Rückzahlungen Dritter aus geleisteten Zuschüssen	0	0	0	-
Einnahmen aus Krediten	8.302.000,00	20.238.000,00	-11.936.000,00	-59,0
Übertragungsbuchung / Fehlbetrag	0	314.492,99	-314.492,99	-100,0
Summe				
Vermögenshaushalt Einnahmen	22.052.714,09	47.262.379,25	-25.209.665,16	-53,3
Gesamtsumme				
Einnahmen	140.984.027,09	175.994.802,23	-35.010.775,14	-19,9

Jahresvergleich VwH-Ausgaben



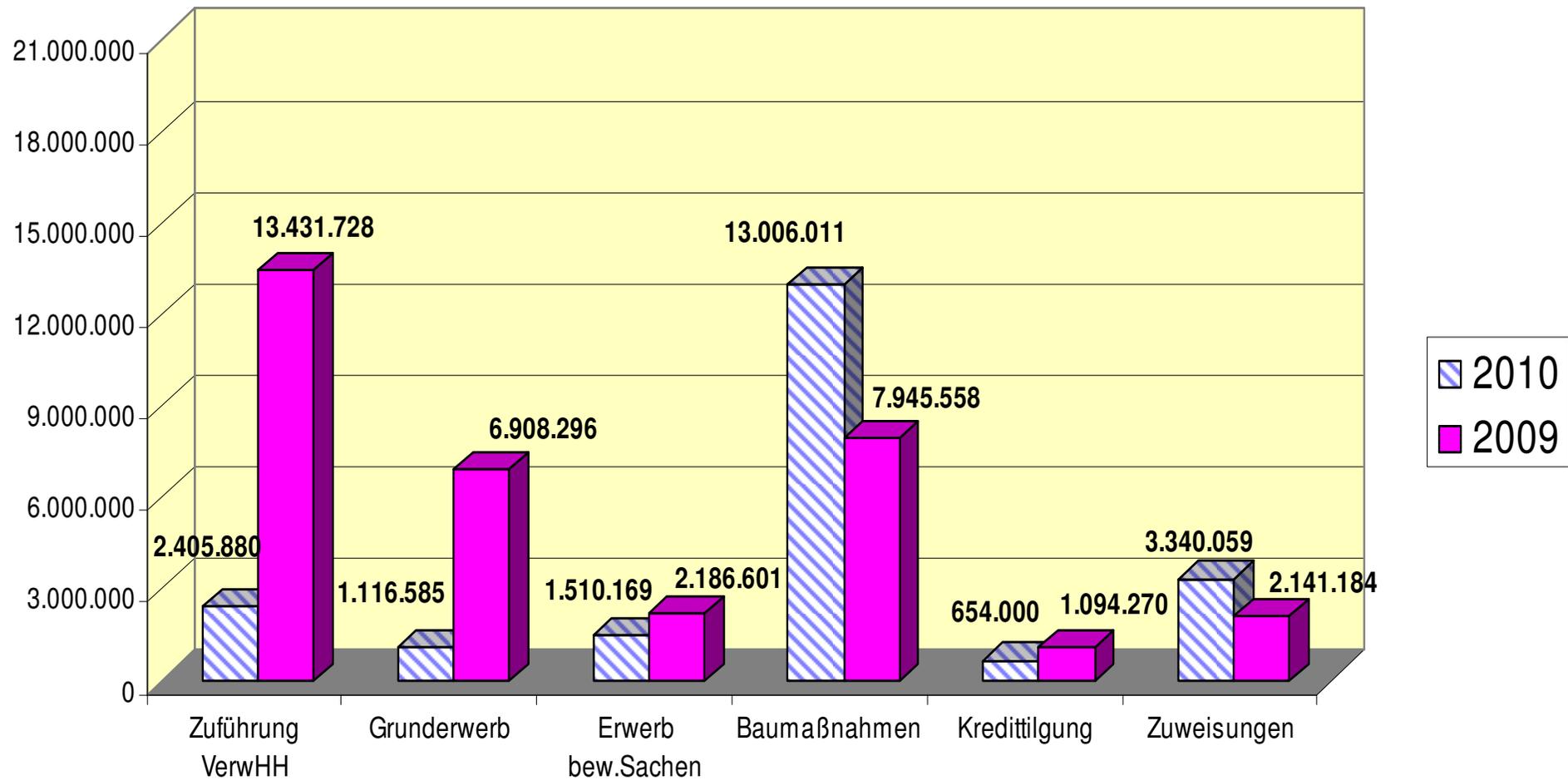
Verwaltungshaushalt**Ausgaben**

Bezeichnung	Ergebnis 2010 €	Ergebnis 2009 €	Abweichungen	
			Ergebnis 2010-2009 + mehr €	- weniger in %
Personalausgaben				
ehrenamtliche. Tätigkeit	138.785,49	168.713,72	-29.928,23	-17,7
Dienstbezüge	22.564.776,45	23.290.305,32	-725.528,87	-3,1
Versorgung	3.350.843,26	3.364.196,31	-13.353,05	-0,4
gesetzl. Sozialversicherung	3.892.865,31	4.014.784,50	-121.919,19	-3,0
Beihilfen	553.821,99	525.841,64	+27.980,35	+5,3
Nebenausgaben	22.866,72	19.260,07	+3.606,65	+18,7
Summe				
Personalausgaben	30.523.959,22	31.383.101,56	-859.142,34	-2,7
Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand				
Unterhaltung d.Grundstücke, der baulichen Anlagen u.des sonst. unbewegl. Vermögens	6.574.108,06	7.768.848,08	-1.194.740,02	-15,4
Geräte, Ausstattung und Einrichtung	762.030,50	1.046.155,67	-284.125,17	-27,2
Mieten und Pachten	1.361.223,10	1.489.148,18	-127.925,08	-8,6
Bewirtschaftung der Grund- stücke, baul. Anlagen usw.	4.958.526,51	4.911.144,11	+47.382,40	+1,0
Haltung von Fahrzeugen	380.592,61	435.393,49	-54.800,88	-12,6
Besondere Aufwendungen für Bedienstete	267.585,04	354.430,67	-86.845,63	-24,5
Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	5.995.266,59	7.295.771,56	-1.300.504,97	-17,8
Steuern, Geschäftsaus- gaben u.a.	1.722.794,40	1.892.617,06	-169.822,66	-9,0
Verfügungsmittel ORäte	120.469,21	-675.987,34	+796.456,55	-117,8
Zwischensumme	22.142.596,02	24.517.521,48	-3.171.382,01	-9,7
Erstattungen				
an Bund	14.706,32	14.202,84	+503,48	+3,5
an Land	483,53	450,27	+33,26	-
an Gemeinden	286.064,95	472.725,56	-186.660,61	-39,5
an Zweckverbände	34.240	0	+34.240,00	-
an übrige Bereiche	1.598.657,61	635.480,25	+963.177,36	+151,6
Zwischensumme	24.076.748,43	25.640.380,40	-2.360.088,52	-6,1
Innere Verrechnungen	5.052.628,82	5.534.990,25	-482.361,43	-8,7
Kalkulatorische Kosten	6.978.299,95	12.539.242,27	-5.560.942,32	-44,3
Summe				
sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	36.107.677,20	43.714.612,92	-7.606.935,72	-17,4

Verwaltungshaushalt**Ausgaben**

Bezeichnung	Ergebnis 2010 €	Ergebnis 2009 €	Abweichungen	
			Ergebnis 2010-2009 + mehr €	- weniger in %
Zuweisungen u. Zuschüsse				
Soziale u.ä. Zwecke	3.949.140,49	3.545.195,37	+403.945,12	+11,4
an Land	4.154,00	5.904,00	-1.750,00	-29,6
an Gemeinden	16.979,04	24.245,13	-7.266,09	-30,0
an Zweckverbände	460.589,41	500.025,28	-39.435,87	-7,9
an sonstigen öffentlichen Bereich	1.248,00	2.153,60	-905,60	-42,1
an wirtschaftl. Unternehmen	2.453,76	983,78	+1.469,98	-
an übrige Bereiche	2.593.392,34	2.686.954,79	-93.562,45	-3,5
Schuldendiensthilfen	0	0	0	-
Leistungen der Sozialhilfe	718,00	10.437,64	-9.719,64	-93,1
Summe				
Zuweisungen u. Zuschüsse	7.028.675,04	6.775.899,59	+252.775,45	+3,7
Sonstige Finanzausgaben				
Zinsausgaben				
an Bund	33.903,78	282.937,54	-249.033,76	-88,0
an Land	2.339,61	17.427,95	-15.088,34	-86,6
an Gemeinden	0	0	0	-
an sonst .öffentl. Bereich	0,00	25.618,88	-25.618,88	-100,0
an Kreditmarkt	1.003.574,48	827.024,86	+176.549,62	+21,3
Summe				
Zinsausgaben	1.039.817,87	1.153.009,23	-113.191,36	-9,8
Gewerbesteuerumlage	5.454.738,74	5.092.350,54	+362.388,20	+7,1
Allgemeine Umlagen				
Finanzausgleichsumlage	15.547.381,20	16.245.003,40	-697.622,20	-4,3
Kreisumlage	22.750.702,00	23.908.976,00	-1.158.274,00	-4,8
Umlage an Zweckverbände	271.677,42	292.721,65	-21.044,23	-7,2
Weitere Finanzausgaben	206.684,31	166.748,09	+39.936,22	+24,0
Zuführung an Vermögens-HH	0	0	0	-
Zuführung an Sonderrücklage	0	0	0	-
Summe				
sonstige Finanzausgaben	45.271.001,54	46.858.808,91	-1.587.807,37	-3,4
Summe Verwaltungshaushalt Ausgaben	118.931.313,00	128.732.422,98	-9.801.109,98	-7,6

Jahresvergleich VmH-Ausgaben



Vermögenshaushalt**Ausgaben**

Bezeichnung	Ergebnis 2010 €	Ergebnis 2009 €	Abweichungen Ergebnis 2010-2009	
			+ mehr €	- weniger in %
Zuführung an VerwHH	2.405.889,66	13.431.728,38	-11.025.838,72	-82,1
Zuführung an Rücklagen	0	0	0	-
Gewährung von Darlehen	20.000,00	0	+20.000,00	-
Erwerb v. Beteiligungen Kapitaleinlagen	0,00	13.554.742,00	-13.554.742,00	-100,0
Erwerb v. Grundstücken	1.116.585,03	6.908.295,82	-5.791.710,79	-83,8
Erwerb v. bewegl. Sachen des Anlagevermögens	1.510.169,01	2.186.600,79	-676.431,78	-30,9
Baumaßnahmen				
Hochbau	8.237.913,69	4.560.761,32	+3.677.152,37	+80,6
Tiefbau	3.082.607,25	1.612.619,64	+1.469.987,61	+91,2
Sonstige Baumaßnahmen	1.685.490,37	1.772.176,76	-86.686,39	-4,9
Summe Baumaßnahmen	13.006.011,31	7.945.557,72	+5.060.453,59	+63,7
Tilgung von Krediten				
an Bund	0,00	452.584,12	-452.584,12	-100,0
an Land	0,00	29.264,31	-29.264,31	-100,0
an sonst. öffentl. Bereich	0,00	83.572,74	-83.572,74	-100,0
an Kreditmarkt	654.000,00	528.849,30	+125.150,70	+23,7
Summe Tilgungsausgaben	654.000,00	1.094.270,47	-440.270,47	-40,2
Zuweisungen u. Zuschüsse für Investitionen				
an Gemeinden	0	0	0	-
an Zweckverbände	50.767,00	20.904,00	+29.863,00	+142,9
an sonst. öffentl. Bereich	0	0	0	-
an übrige Bereiche	3.127.586,08	2.080.817,07	+1.046.769,01	+50,3
Rückzahlungen zuviel erhaltener Zuweisungen und Zuschüsse	161.706,00	39.463,00	+122.243,00	-
Summe Zuweisungen und Zuschüsse	3.340.059,08	2.141.184,07	+1.198.875,01	+56,0
Kreditbeschaffungskosten	0	0	0	-
Abwicklung der Vorjahre	0	0	0	-
Deckung von Fehlbeträgen	0	0	0	-
Summe VermHH Ausgaben	22.052.714,09	47.262.379,25	-25.209.665,16	-53,3
Gesamtsumme Ausgaben	140.984.027,09	175.994.802,23	-35.010.775,14	-19,9
Einnahmen	140.984.027,09	175.994.802,23	-35.010.775,14	-19,9
nachrichtlich: Fehlbetrag gem. § 25 GemHVO				

2.2 Die kostenrechnenden Einrichtungen weisen folgende Ergebnisse aus:

Bezeichnung der Einrichtung	Einnahmen €	Ausgaben €	+Überschuss - Fehlbetrag €	2010 Deckung %	2009 Deckung %	2008 Deckung %	
Kindergärten	3.928.860	14.020.893	-10.092.033	28,0	24,2	24,5	
Freibad Bittenfeld Lehrschwimmbecken						15,1	
Bittenfeld Hallenbäder	Die Bäder wurden zum 01.01.09 an die Stadtwerke GmbH übertragen.					8,0	
Kernstadt						22,7	
Hegnach						12,6	
Neustadt						14,3	
Bäder						18,6	
Abwasser- beseitigung	Die Abwasserbeseitigung wird zum 01.01.10 im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Stadtentwässerung abgebildet.					101,8	104,1
Erddeponie	0	92.378	-92.378	-	-	-	
Marktwesen	31.118	67.793	-36.675	45,9	42,9	47,0	
Bestattungswesen	975.756	1.324.485	-348.729	73,7	69,3	73,3	
Waagen	446	360	+86	123,9	309,0	45,9	

Im Haushaltsjahr 2007 wurden die Abwassergebühren durch Beschluss des Gemeinderats vom 27.06.2007 zum 01.07.2007 um rd. 16 % erhöht.

Im Haushaltsjahr 2008 und 2009 wurden keine Gebührenerhöhungen beschlossen.

Im Haushaltsjahr 2010 wurden folgende Gebühren erhöht:

Marktgebühren durch Beschluss des Gemeinderats vom 04.03.2010 zum 01.07.2010

Friedhofsgebühren durch Beschluss des Gemeinderats vom 06.05.2010 zum 21.05.2010

Gebühren für Kindertageseinrichtungen und Betreuungseinrichtungen an Schulen durch Beschluss des Gemeinderats vom 06.05.2010 zum 01.09.2010

Kostendeckung Abwasserbeseitigung (in €) lt. Jahresrechnung

	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Einnahmen	8.327.206	7.844.397	7.668.182	7.721.255	8.474.244	8.404.989
Ausgaben	8.398.725	8.212.086	8.198.602	8.714.918	8.141.460	8.252.485
Überschuss/ Fehlbetrag	-71.519	-367.689	-530.420	-993.663	+332.784	+152.504
Kostendeckung	99,1%	95,5%	93,5%	88,6%	104,1%	101,8%

Der Fehlbetrag in 2007 wurde unter anderem dadurch verursacht, dass die Abschlagszahlungen der von den Stadtwerken eingezogenen Gebühren nach der Gebührenerhöhung nicht angepasst wurden. Der Ausgleich erfolgte mit der Abrechnung in 2008.

Die Ermittlung und Verrechnung der gebührenrechtlichen Ergebnisse ergibt folgendes Bild:

			Gebührenrechtl. Ergebnisse				
			2006	2007	2008	2009	2010
<u>Verrechnung der Überschüsse aus Vorjahren:</u>			-731.523	-738.101	+438.171	-89.606	+156.000
	Überdeckung in €	Verrechnung in €					
<u>Verrechnungsbeträge:</u>							
2008	438.171	231.562 (2005)					
		206.609 (2006)					
							-206.609
2010	156.000	156.000 (2006)					+156.000
<u>Unterdeckung:</u>			-368.914	-738.101	0	-89.606	-1.196.621

Die Überdeckungen der Jahre 1995-1999 wurden konkret mit den entsprechenden Unterdeckungen der einzelnen Jahre bis 2005 verrechnet und vom Gemeinderat mit Beschluss vom 14.12.2006 festgestellt.

Die restliche Unterdeckung 2005 sowie die Fehlbeträge 2006 und 2007 konnten nicht mehr durch Überschüsse aus Vorjahren ausgeglichen werden. Daher wurde eine Gebührenneukalkulation im Jahr 2007 durchgeführt. Die Gebühren wurden vom Gemeinderat in seiner Sitzung am 27.06.2007 zum 01.07.2007 erhöht.

Im Rahmen der Gebührenkalkulation 2009 wurde mit Beschluss vom 04.03.2010 die Kostenüberdeckung des Jahres 2008 mit der restlichen Unterdeckung des Jahres 2005 und einem Teilbetrag der Unterdeckung 2006 in Höhe von 206.609 € verrechnet. Die verbleibende Unterdeckung 2006 mit 368.914 € muss mit etwaigen gebührenrechtlichen Überschüssen 2011 verrechnet werden.

Durch die Übergabe der Abwasserbeseitigung an den Eigenbetrieb Stadtentwässerung zum 01.01.2010 entsteht im städt. Haushalt ein Anspruch gegenüber dem Eigenbetrieb auf Ausgleich der Unterdeckungen der Vorjahre in Höhe von 1.196.621 €. Dieser Betrag wurde im städtischen Haushalt als Einnahmeforderung verbucht und wird mit Überschüssen aus dem Eigenbetrieb in den nächsten Jahren ausgeglichen.

Die Gebühren blieben im Jahr 2010 bei 2,33 €/cbm; die Aufteilung zwischen Kanal- und Klärgebühr veränderte sich, wie nachfolgend dargestellt.

Entwicklung der Höhe der Abwassergebühr

ab 01.01.1992		3,20 DM/cbm		
01.01.1993		3,50 DM/cbm		
01.01.1995		4,00 DM/cbm		
01.01.1996			ab 01.01.2002	ab 01.01.2003
Aufteilung in	Kanalgebühr	2,50 DM/cbm	1,30 €/cbm	1,10 €/cbm
	Klärgebühr	<u>1,50 DM/cbm</u>	<u>0,70 €/cbm</u>	<u>0,90 €/cbm</u>
		4,00 DM/cbm	2,00 €/cbm	2,00 €/cbm
			ab 01.04.2010	
01.07.2007	Kanalgebühr	1,12 €/cbm	1,11 €/cbm	
	Klärgebühr	<u>1,21 €/cbm</u>	<u>1,22 €/cbm</u>	
		2,33 €/cbm	2,33 €/cbm	

Kostendeckung Erddeponie (in €)

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Einnahmen	44.888	602	0	0	0	-44.888	0
Ausgaben	97.207	98.270	92.063	85.956	85.274	89.889	92.378
Fehlbetrag	-52.319	-97.668	-92.063	-85.956	-85.274	-134.778	-92.378
Kostendeckung	46,2%	0,6%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%

Stand Sonderrücklage

Erddeponie zum 31.12.2009	565.201
Zuführung 2010	0
Stand zum 31.12.2010	<u>565.201</u>

Die Erddeponien Erbach, Zuckmantel und Beinstein sind geschlossen. Die **Erddeponie Finkenberg** ist am 01.10.1994 in Betrieb gegangen. Der GR hat am 06.07.1994 die Gebühr auf 11,50 DM/t festgesetzt. Die erwirtschafteten Überschüsse 1994-2000 in Höhe von 565.201€ wurden gem. § 20 Abs. 4 GemHVO der Sonderrücklage zur Finanzierung später anfallender Kosten, z.B. Kosten zur Renaturierung der Deponien, zugeführt.

Im Rahmen einer Sonderauffüllung wurde 1997 und 1998 ein Lärmschutzwall für das Wohngebiet Korber Höhe II gebaut. Die Mehreinnahmen i.H.v. 364.941 DM wurden der Sonderrücklage zugeführt. Im Jahr 1999 wurde beschlossen, die Erddeponie innerhalb von 2 - 2 1/2 Jahren so auffüllen zu lassen, dass die Nutzung als Freizeitgelände ermöglicht wird (BA 21.09.1999).

Die entstehenden Mehreinnahmen wurden ebenfalls der Sonderrücklage zugeführt und sind in obigem Betrag enthalten.

Die Fehlbeträge der Jahre 2001 bis 2010 entstanden, da durch die rückläufige Bautätigkeit und die gleichzeitige Auffüllung der Deponie Erbachtal durch die Stadt Stuttgart weniger bzw. kein Material angeliefert wurde. Dies führt dazu, dass die Auffüllzeit sich verlängert und die Rekultivierung sich voraussichtlich auf die Jahre 2012 ff verschiebt.

2.3 Betriebshof für Grünflächen, Technik und Bau

Gemäß § 12 Abs. 2 GemHVO sollen für die kostenrechnenden Einrichtungen und für die Hilfsbetriebe (Betriebshof u.a.) Kosten- und Leistungsrechnungen erstellt und die für eine betriebliche Steuerung sowie für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit erforderlichen Unterlagen geführt werden.

Die Verwaltung hat bereits im Jahr 1996 mit der Kosten- und Leistungsrechnung des Hilfsbetriebs Betriebshof für Grünflächen, Technik und Bau (7701 ff) begonnen. Seitdem sind die Leistungen der Hilfsbetriebe Sachkosten. Die Fachbereiche müssen prüfen, ob und in welchem Umfang sie die Hilfsbetriebe oder gar einen wirtschaftlich günstigeren privaten Dritten beauftragen, um mit den verfügbaren Haushaltsmitteln auszukommen und die Aufgaben zu erfüllen.

Die verschiedenen Geschäftsbereiche des Betriebshofs werden einzeln geführt, um getrennte Kosten- und Leistungsnachweise für Kalkulationsgrundlagen zu gewinnen.

Die Einnahmen des Betriebshofes reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 366.000 €, was im Ergebnis zu einer Verschlechterung um 150.000 € gegenüber 2009 führte. Als Ursache für den Rückgang der Einnahmen ist in erster Linie die Wandlung der Rufbereitschaftsentgelte in Zeitgutschriften auf das Arbeitszeitkonto zu nennen, was zu einer geringeren Leistungsverrechnung gegenüber den Abteilungen der Verwaltung führte. Diese Wandlung hat sich aufgrund der überdurchschnittlich vielen Winterdiensteseinsätze, insbesondere im Januar und im Dezember 2010 deutlich ausgewirkt.

Weiterer Grund für die steigende Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben des Betriebshofes ist, dass die Verrechnungspreise seit 2005 nicht angepasst wurden, während die Personalkosten tariflich bedingt stiegen und sich die Kraftstoff- und Rohstoffpreise erhöhten.

Kostendeckung	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Einnahmen	4.992.841	5.056.346	5.359.348	5.789.511	5.410.204	5.043.787
Ausgaben	5.421.169	5.531.370	5.502.066	5.693.043	5.504.757	5.288.125
Überschuss/Fehlbetrag	-428.328	-475.024	-142.718	96.468	-94.553	-244.338
Kostendeckung	92,1%	91,4%	97,4%	101,7%	98,3%	95,4%

2.4 Budgetierung

Seit dem Jahr 2003 ist eine flächendeckende Budgetierung im Verwaltungshaushalt eingeführt. Die Budgetierung erfolgt hierbei auf Fachbereichsebene d.h. die Verantwortung für die Budgets liegt beim jeweiligen Fachbereichsleiter/-in (mit entsprechender Delegationsmöglichkeit).

Sämtliche Haushaltsstellen, die in die Bewirtschaftung des Fachbereichs fallen und von dort beeinflussbar sind, bilden einen Deckungskreis, d.h., die tatsächlichen Einnahmen und Ausgaben werden im Abgleich zu den Planansätzen innerhalb des Haushaltsjahres saldiert.

Die gegenseitige Deckungsfähigkeit innerhalb des Deckungskreises ist beschränkt auf die Zuständigkeit des Oberbürgermeisters pro Haushaltsstelle und gilt nur, wenn die überplanmäßige Ausgabe innerhalb des Budgets abgedeckt werden kann und unabwendbar ist.

Die Ausgabegruppen 501 (Gebäudeunterhaltung) sowie 502/503 (Unterhaltung der Außenanlagen) bleiben ausgenommen. Die Bewirtschaftung dieser Ausgabemittel ist zentral bei den entsprechenden Fachbereichen des Baudezernats angesiedelt.

Der Gemeinderat hat am 10.10.2002 für die Freiwillige Feuerwehr ein Zuschussbudgetierungs-konzept verabschiedet. Es wird für den Verwaltungs- und den Vermögenshaushalt ein (getrenntes) Budget vereinbart. Nicht verbrauchte Haushaltsmittel werden sowohl im Verwaltungs- als auch im Vermögenshaushalt zu 100 % ins Folgejahr übertragen. Im Hinblick auf die Deckungsfähigkeit gilt, dass Mehreinnahmen des Budgets der Feuerwehr im Verwaltungshaushalt für Mehrausgaben des Budgets im Vermögenshaushalt verwendet werden können (einseitige unechte Deckungsfähigkeit kraft Haushaltsvermerk).

2.4.1 Budget der Ortschaftsräte

Die Budgets der Ortschaftsräte werden auf die Legislaturperiode begrenzt. Innerhalb einer Periode werden die Mittel jährlich als Haushaltsreste ins Folgejahr übertragen.

Die innerhalb dieser Zeit nicht verbrauchten Mittel werden in einer Anlage zum Haushaltsplan dokumentiert. Die Verfügung über diese Mittel erfolgt im Bedarfsfall im Rahmen der Aufstellung des Haushaltsplans.

OR Beinstein

Stand 01.01.2010	9.000 €
Budget 2010	25.000 €
Nutzungspauschale PKW-Amtsbote im Zusammenhang mit der mobilen Tempomessanlage	100 €
Akku für Geschwindigkeitsmessanlage	175 €
Instandsetzung Geschwindigkeitsmessanlage	401 €
Zuschuss Musikverein für Instrumente	8.000 €
Mischpult für Beinsteiner Halle	3.671 €
Zuwendung an Magirus Club	500 €
Notebook und Beamer für OR-Sitzungen	1.580 €
Restmittel	19.573 €
als HAR weiter zu übertragen (gerundet)	19.000 €
nachrichtlich:	
Ansparsumme aus vorheriger Legislaturperiode lt. Anlage 7 zum HH 2010	212.000 €

OR Bittenfeld

Stand 01.01.2010	0 €
Budget 2010	25.000 €
Weihnachtsbeleuchtung	643 €
Restmittel	24.357 €
als HAR weiter zu übertragen (gerundet)	24.000 €
nachrichtlich:	
Ansparsumme aus vorheriger Legislaturperiode lt. Anlage 7 zum HH 2010	181.000 €

OR Hegnach

Stand 01.01.2010	9.000 €
Budget 2010	25.000 €
Weihnachtsbeleuchtung	1.504 €
Handlauf Geländer Friedhof	443 €
Beteiligung an den Druckkosten AK Ortsgeschichte	1.750 €
Spende einer Trompete an die ev. Kirchengemeinde	1.000 €
Tischdekoration Seniorennachmittag	40 €
Restmittel	29.263 €
als HAR weiter zu übertragen (gerundet)	29.000 €
nachrichtlich:	
Ansparsumme aus vorheriger Legislaturperiode lt. Anlage 7 zum HH 2010	77.000 €

OR Hohenacker

Stand 01.01.2010	9.000 €
Budget 2010	25.000 €
Weihnachtsbeleuchtung	1.192 €
Übernahme Grunderwerbsteuer Geb. Benninger Straße	2.450 €
Aufstellung Pflanzkübel	192 €
Notebook und Beamer für OR-Sitzungen	1.580 €
Aufstellung Parkbank	260 €
Treppenreparatur Lindenschule	29 €
Polsterarbeiten Vereinsraum	1.805 €
Stellplätze Bürgerhaus	2.751 €
Statik Fundament Maibaum	<u>566 €</u>
Restmittel	23.175 €
als HAR weiter zu übertragen (gerundet)	23.000 €
nachrichtlich:	
Ansparsumme aus vorheriger Legislaturperiode	
lt. Anlage 7 zum HH 2010	219.000 €

OR Neustadt

Stand 01.01.2010	0 €
Budget 2010	25.000 €
Kosten des OEP-Informationsabends in der Gemeindehalle	<u>1.176 €</u>
Restmittel	23.824 €
als HAR weiter zu übertragen (gerundet)	23.000 €
nachrichtlich:	
Ansparsumme aus vorheriger Legislaturperiode	
lt. Anlage 7 zum HH 2010	238.000 €

3. Veränderungen und Abweichungen der Ergebniszahlen im Vergleich zu den Haushaltsansätzen 2010

3.1 Allgemeines

Mit dem Finanzplan des Jahres 2010 wurde ein Investitionsprogramm beschlossen, das in den Jahren 2009 bis 2013 zu Investitionsausgaben von durchschnittlich rund 27,98 Mio. € pro Jahr führt.

Investitionsausgaben	2006	Ergebnis	24.033.167 €	-	20,0 %
	2007	“	36.412.584 €	+	51,5 %
	2008	“	27.737.931 €	-	23,8 %
	2009	“	32.736.380 €	+	18,0 %
	2010	“	18.992.824 €	-	41,9 %

Um zu ihrer Finanzierung den Kreditbedarf zu begrenzen, wurde die Allgemeine Rücklage verwendet. Mit der Entnahme 2009 stehen unter Berücksichtigung des Mindestbestandes noch rd. 229.716 € zur Verfügung.

Im Haushaltsplan 2010 musste auf den Rückgang der Steuereinnahmen reagiert werden. Die Eigenmittel des Vermögenshaushalts mit 13,84 Mio € sollten annähernd in voller Höhe mit 13,49 Mio € zum Ausgleich des Verwaltungshaushalts eingesetzt werden. Die Finanzierung der Investitionen sollte mit Zuweisungen und Zuschüssen (3,81 Mio €), sowie mit Kreditaufnahmen von 15,187 Mio € erfolgen.

Beim Vollzug des Haushaltsplans ergab sich ein geringerer Ausgleichsbedarf im Verwaltungshaushalt. Dies führte dazu, dass die Investitionen mit einem höheren Eigenmittelanteil finanziert werden konnten. Auf die vorgesehenen Kreditaufnahmen 2010 konnte verzichtet werden, es wird ein Haushaltseinnahmerest in Höhe von 8,45 Mio € notwendig. Dies entspricht einer Verbesserung von insgesamt 6,7 Mio €.

	€	€
Abweichungen im Verwaltungshaushalt		
Mehreinnahmen	12.843.506	
Wenigerausgaben	<u>8.248.842</u>	21.092.348
Mehrausgaben	6.668.155	
Wenigereinnahmen	<u>14.424.193</u>	21.092.348
ergibt		0
Abweichungen im Vermögenshaushalt		
Mehreinnahmen	3.799.124	
Wenigerausgaben	<u>14.474.659</u>	18.273.783
Mehrausgaben	3.685.373	
Wenigereinnahmen	<u>14.594.401</u>	18.279.774
ergibt		-5.991

3.1.1 Erläuterungen der einzelnen Abweichungen Verwaltungshaushalt

Mehreinnahmen im Verwaltungshaushalt

<u>(Einzelbeträge über 25.000 €)</u>	<u>€</u>	<u>Bemerkungen</u>
FB Bürgerdienste, Ersätze	46.873	Kostenersatz f. polizeiliche Maßnahmen
Umweltschutz, Zuschüsse	25.000	Preisgeld Energiemustergemeinde
Schulen, Zuschüsse v. Land	51.585	Sachkostenbeiträge
Theater, Musikpflege, Erlöse	72.954	Eintrittspreise BÜze
Kindergartengebühren	140.455	
Kindergärten, Zuschüsse v. Gden	37.647	interkomm. Ausgleich; vgl. Mehrausg.
Bauordnung, Gebühren	119.975	Baugenehmigungsgebühren
Abwassergebühren	1.217.087	Gebührenausgleichsforderung an EB
Techn. Betriebshof, Ersätze	108.844	Kostenersätze für Leistungen an Dritte
Konzessionsabgabe	331.038	
Gaststätten, Mieten und Pachten	32.183	
Grundsteuer B	97.295	
Gewerbesteuer	3.493.323	vgl. Mehrausgabe Umlage
Einkommensteueranteil	2.154.878	Erhöhung des Gesamtaufkommens
Schlüsselzuweisungen FAG	1.645.673	
Familienleistungsausgleich	658.924	
Innere Verrechnungen (netto)	817.529	
Sonstige Mehreinnahmen	<u>1.792.243</u>	vgl. sonstige Wenigereinnahmen
(Einzelbeträge unter 25.000 €)		
Summe Mehreinnahmen	<u>12.843.506</u>	

Wenigereinnahmen im Verwaltungshaushalt

<u>(Einzelbeträge über 25.000 €)</u>	<u>€</u>	<u>Bemerkungen</u>
Stadtkasse, Säumniszuschläge	96.615	
FB Bürgerdienste, Bußgelder	76.905	
Salier GHS, Gebühren	31.779	Essensgelder Ganztagsbetreuung
Friedenschule Neustadt, Gebühren	20.756	“ “
Salier Realschule, Erstattung v. Gden	45.356	Schulumlage Gde Korb, vgl.2011
Salier Gymnasium, Erstattung v. Gden	382.169	Schulumlage Gde Korb, vgl.2011
Kernzeitbetreuung, Gebühren	47.921	
Kunstschule, Unterrichtsgebühren	26.222	
Jugendarbeit, Ersätze	27.714	Einnahmen Kinderspielstadt
Kindergärten, Ersätze	30.659	Eingliederungshilfe vom LWV
Weitere Soz. Bereiche, Zuschüsse v. Bund	100.000	ESF-Fördermittel, vgl. Wenigerausgabe
Bestattungswesen	67.089	Bestattungsgebühren
Bürgerzentrum, Ersätze	103.704	Personalkosten Verpachtungs-GmbH
Technischer Betriebshof, Ersätze (intern)	491.309	1.7701-7706 gesamt (netto)
Stadtwald, Verkaufserlöse	50.082	Holzverkauf
Sonst. Finanzeinnahmen	145.568	Veranlagungszinsen Gew.steuer
Zinseinnahmen	57.241	
Sonstige Wenigereinnahmen	1.532.994	vgl. sonst. Mehreinnahmen
(Einzelbeträge unter 25.000 €)		
	<u>3.334.083</u>	
Zuführung vom Vermögenshaushalt	11.090.110	
Summe Wenigereinnahmen	<u>14.424.193</u>	

Mehrausgaben im Verwaltungshaushalt; über- und außerplanmäßige Ausgaben

(Einzelbeträge über 25.000 €)	€	Bemerkungen
FB Bürgerdienste, Ordnungsmaßnahmen	26.760	vgl. Mehreinnahmen Ersätze
Feuerwehr, Schutzkleidung	33.450	vgl. Wenigerausgaben VmH
Betreuungsangebot an Schulen, Essenskosten , sonst. Ausgaben	30.756	
Theater, Konzerte, Veranstaltungen	116.050	Personalkostenersatz an Verp.GmbH
Musikschule, Zuschuss	83.059	vgl. Mehreinnahmen
Brunnenunterhaltung	96.543	Neuberechnung 2010
VHS, Zuschuss	54.427	vgl. Wenigerausgaben VmH
Landschaftspflege, Unterhaltung	32.183	
Kindergärten, Essenskosten	25.946	Biotoppflege
Kindergärten, Erstattungen	63.563	vgl. Mehreinnahmen
Grünflächen, Unterhaltung Baumbestand	88.191	Ausgleichszahlungen an andere Gden
Straßenbeleuchtung, Unterhaltung	32.876	vgl. Wenigerausgaben
Straßenbeleuchtung, Betriebsstrom	93.076	vgl. Wenigerausg. Straßenunterhaltung
Straßenreinigung	173.192	vgl. Wenigerausg. Straßenunterhaltung
“ , Leistungsvergütung an Unternehmen	416.545	erhöhter Aufwand für Winterdienst
Abfallbeseitigung, Erstattung	44.953	Winterdienst Ortschaften (extern)
Bestattungswesen, Gebäudeunterhaltung	34.240	Abwicklung Müllzweckverband
Techn. Betriebshof	36.281	vgl. Wenigerausgaben
Zentrale Vorratsbeschaffung	121.496	zur Weiterverrechnung vorgemerkt
Leistungsverg.an Unternehmen	184.384	“ “ “
Winterdienst	39.220	“ “ “
Stadtmarketing, Zuschüsse	50.000	WTM GmbH, GR, 08.05.2008
ÖPNV, Reinigung Buswartehäuschen	49.240	Erhöhung des Reinigungsstandards
ÖPNV, Zuschüsse	33.556	
Wohn-u.Geschäftsgebäude, Mieten	68.150	
Sonst. Finanzausgaben, Zinsen	157.478	Abgrenzung Stadt – Eigenbetrieb
Globale Minderausgabe	262.000	neg. Planansatz, daher rechnerische Mehrausgabe; Umsetzung vgl. Wenigerausg.
Innere Verrechnungen (netto)	817.529	vgl. Mehreinnahmen
Sonstige Mehrausgaben	<u>3.403.011</u>	vgl. sonst. Wenigerausgaben
(Einzelbeträge unter 25.000 €)	<u>6.668.155</u>	

Ergebnis:	€	€
Mit den aufgez. Mehreinnahmen von	12.843.506	
und den Wenigerausgaben von	<u>8.248.842</u>	21.092.348
konnten die Mehrausgaben von	6.668.155	
und die Wenigereinnahmen von	<u>3.334.083</u>	10.002.238
nicht nur ausgeglichen werden, sondern die negative Zuführung konnte um		11.090.110
verringert werden, insgesamt	-2.405.889,66	
(Vorjahr -13.431.728,38 €)		

Bei den vorgenannten Mehr- bzw. Wenigereinnahmen handelt es sich grundsätzlich um keine "echten" Mehreinnahmen bzw. Einnahmeausfälle für den städtischen Haushalt, sondern um Einnahmen, die im Vorjahr erwartet und veranschlagt waren und dort nicht angefallen sind, oder um Einnahmen, die schon im Vorjahr eingegangen sind oder erst im Folgejahr kassenwirksam werden (Beiträge, Zuweisungen, Grundstücksveräußerungserlöse).

Mehrausgaben im Vermögenshaushalt; über- und außerplanmäßige Ausgaben

<u>(Einzelbeträge über 25.000 €)</u>	<u>€</u>	<u>Bemerkungen, Beschlüsse</u>
Wolfgang-Zacher-Schule, Hochbau	60.233	Neubau Turnhalle, vgl. Wenigerausgaben Salier Realschule
Realschule Neustadt, Geräte	47.979	Medienentwicklungsplan
“ , Einrichtung	82.386	Möbelbeschaffungen, vgl. Wenigerausgaben Schulbudget VerWHH und Hochbaumaßnahmen
Bücherei, Hochbau	582.843	Umbau Bücherei, GR 18.11.2010
Kindergärten, Investitionszuschüsse	341.370	Weiterleitung Zuschuss Konj.paket II, vgl. Mehreinnahmen
Hallenbad WN, Investitionszuschüsse	108.457	Weiterleitung Zuschuss Konj.paket II, vgl. Mehreinnahmen
Sanierung Kernstadt I, Grunderwerb	149.382	vgl. Wenigerausg. Soziale Stadt
Wohnungsbauförderung, Zuschüsse	541.293	Baukindergeld, Innere Verrechnung
Wohn-u.Geschäftsgeb., Grunderwerb	464.480	vgl. Wenigerausg. Hochbau
Allg. Grundvermögen, Grunderwerb	469.656	
Sonstige Mehrausgaben	<u>837.294</u>	vgl. sonst. Wenigerausgaben
(Einzelbeträge unter 25.000 €)	<u>3.685.373</u>	

Wenigerausgaben im Vermögenshaushalt

<u>(Einzelbeträge über 25.000 €)</u>	<u>€</u>	<u>Bemerkungen, Beschlüsse</u>
IUK, Geräte	95.360	Maßnahmen teilw. zurückgestellt
Feuerwehr, Geräte	30.000	Auflösung HAR 2009
Salier Realschule, Hochbau	57.428	Auflösung HAR 2009
RS Neustadt, Hochbau	72.612	Generalsanierung, vgl. Mehrausg. Möblierung
Medienentwicklungsplan	92.762	Übertrag auf die jeweilige Schule vgl. Mehrausg.
Heimatspflege, Brücken u. Stege	25.485	Auflösung HAR 2009 Bädertörle
“ , Sanierung Brunnen	55.000	vgl. Mehrausgaben VwH
Bücherei, Ausstattung	257.377	vgl. Mehrausgaben Hochbau
Kindergärten, Einrichtung	27.950	Maßnahmen teilw. Zurückgestellt
Kindergarten Beinstein, Hochbau	315.090	Deckung Mehrausg. Bücherei, GR 18.11.2010
Naherholung, Brücken u. Stege	27.000	Steg Talauesee, Maßnahme zurückgestellt

(Einzelbeträge über 25.000 €)	€	Bemerkungen, Beschlüsse
Vermessung, Fahrzeuge	35.000	Beschaffung zurückgestellt
Sanierung Kernstadt III, Möblierung Kunstschule	25.000	Auflösung HAR 2009
Entwässerungsanl. Alter Postpl.	25.000	vgl. Mehrausgaben Grunderwerb
Sonst. Baumaßn. Remsbogen	35.000	"
Ordnungsmaßn. Galerie	28.000	Auflösung HAR 2009
Sanierung Soziale Stadt Grunderwerb	63.496	vgl. Mehrausg. Grunderwerb Sanierung III
Straßenbau	300.000	Neuveranschlagung ab 2011
Sonst. Baumaßnahmen	48.470	Auflösung HAR 2009
Parkanlage Untere Röte	45.981	Neuveranschlagung ab 2011
Modellvorhaben „Dialog“	69.000	Neuveranschlagung ab 2011
Sanierung Ortskern Beinstein	87.071	Mittel in 2010 nicht benötigt; ggf Neuveranschlagung
Erschließung Eisental	68.510	Auflösung HAR 2009
Erschließung Münz III-Blütenäcker	35.000	Endbeläge, zurückgestellt
Straßenbau Hegnach	30.000	Mittel in 2010 nicht benötigt; ggf Neuveranschlagung
Feldwegbau Kernstadt	48.822	Einsparung
Beinstein	25.000	Auflösung HAR 2009
ÖPNV, Buswartehäuschen	29.096	Einsparung
Wohn- und Geschäftsgeb., Hochbau	165.536	vgl. Mehrausgaben Grunderwerb
Zuführung an Verw. HH	11.090.110	
Sonstige Wenigerausgaben (Einzelbeträge unter 25.000 €)	<u>1.164.503</u>	vgl. sonst .Mehrausgaben
	<u>14.474.659</u>	

Ergebnis:

Mit den aufgezeigten Mehreinnahmen von
und den Wenigerausgaben von

	€	€
	3.799.124	
	<u>14.474.659</u>	18.273.783

konnten die Mehrausgaben von
und die Wenigereinnahmen von
nahezu ausgeglichen werden;

	3.685.373	
	<u>14.594.401</u>	<u>18.279.774</u>

der Allg. Rücklage mussten zum Ausgleich
entnommen werden

5.991

3.2 Abweichungen nach der Haushaltsgliederung

Einzelplan	Plan €	Ergebnis €	mehr+ /weniger- €
Verwaltungshaushalt			
Einnahmen			
0 Allg. Verwaltung	4.528.000	5.260.560,16	+732.560,16
1 Öffentl. Sicherheit u. Ordnung	2.343.300	2.366.207,54	+22.907,54
2 Schulen	4.691.300	4.253.479,18	-437.820,82
3 Wissenschaft, Forschung, Kultur	809.400	884.221,80	+74.821,80
4 Soziale Sicherung	4.057.300	4.160.711,41	+103.411,41
5 Gesundheit, Sport, Erholung	52.600	81.532,70	+28.932,70
6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	1.147.500	1.274.582,79	+127.082,79
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	7.401.200	8.051.912,74	+650.712,74
8 Wirtschaftl. Unternehmen, Grundvermögen	6.125.600	6.975.258,19	+849.658,19
9 Allgem. Finanzwirtschaft	89.355.800	85.622.846,49	-3.732.953,51
Summe	120.512.000	118.931.313,00	-1.580.687,00
Ausgaben			
0 Allg. Verwaltung	11.066.500	10.276.306,33	-790.193,67
1 Öffentl. Sicherheit u. Ordnung	4.045.900	4.012.374,91	-33.525,09
2 Schulen	8.449.200	8.440.520,70	-8.679,30
3 Wissenschaft, Forschung, Kultur	4.726.600	5.039.087,82	+312.487,82
4 Soziale Sicherung	17.447.600	16.837.046,00	-610.554,00
5 Gesundheit, Sport, Erholung	3.678.300	3.428.848,38	-249.451,62
6 Bau- und Wohnungswesen Verkehr	9.530.500	9.597.049,07	+66.549,07
7 Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	9.804.600	9.787.763,16	-16.836,84
8 Wirtschaftl. Unternehmen, Grundvermögen	5.931.200	5.610.733,38	-320.466,62
9 Allgem. Finanzwirtschaft	45.831.600	45.901.583,25	+69.983,25
Summe	120.512.000	118.931.313,00	-1.580.687,00

<u>Einzelplan</u>	<u>Plan €</u>	<u>Ergebnis €</u>	<u>mehr+ /weniger-</u>
Vermögenshaushalt			
Einnahmen			
0 Allg. Verwaltung	0	321,14	+321,14
1 Öffentl. Sicherheit u. Ordnung	110.000	31.144,00	-78.856,00
2 Schulen	775.000	242.270,55	-532.729,45
3 Wissenschaft, Forschung, Kultur	1.375.000	1.630.958,87	+255.958,87
4 Soziale Sicherung	800.000	1.061.764,53	+261.764,53
5 Gesundheit, Sport, Erholung	0	2.758.737,75	+2.758.737,75
6 Bau- u. Wohnungswesen, Verkehr	4.391.000	727.325,63	-3.663.674,37
7 Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	0	42.492,00	+42.492,00
8 Wirtschaftl. Unternehmen, Grundvermögen	9.092.000	6.141.708,91	-2.950.291,09
9 Allgem. Finanzwirtschaft	16.299.000	9.415.990,71	-6.883.009,29
Summe	32.842.000	22.052.714,09	-10.789.285,91
Ausgaben			
0 Allgem. Verwaltung	284.000	92.852,99	-191.147,01
1 Öffentl. Sicherheit u. Ordnung	348.000	273.509,33	-74.490,67
2 Schulen	3.568.000	3.599.336,13	+31.336,13
3 Wissenschaft, Forschung, Kultur	3.423.000	3.670.498,23	+247.498,23
4 Soziale Sicherung	3.119.000	3.073.142,92	-45.857,08
5 Gesundheit, Sport, Erholung	454.000	478.812,04	+24.812,04
6 Bau- u. Wohnungswesen, Verkehr	6.477.000	6.263.050,64	-213.949,36
7 Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	710.000	502.339,35	-207.660,65
8 Wirtschaftl. Unternehmen, Grundvermögen	289.000	1.039.282,80	+750.282,80
9 Allgem. Finanzwirtschaft	14.170.000	3.059.889,66	-11.110.110,34
Summe	32.842.000	22.052.714,09	-10.789.285,91

4. Maßnahmen zur Haushaltswirtschaft

4.1 Haushaltswirtschaftliche Sperren gem. § 46 Ziff. 11 GemHVO wurden im Haushaltsjahr 2010 vom GR keine angeordnet.

<u>HHStelle</u>	<u>Bezeichnung</u>	<u>€</u>
Im Verwaltungshaushalt		0
Im Vermögenshaushalt		0
Summe der haushaltswirtschaftlichen Sperren im Haushaltsjahr 2010		<u>0</u>

Die Globale Minderausgabe im Verwaltungshaushalt wurde wie folgt umgesetzt:

Grupp.	Bezeichnung	Planvergleich in €	Sperre €
58	Sachaufwand für besondere Zwecke	150.861	124.000
65	Geschäftsausgaben	208.765	80.000
718	Zuschüsse	-1.192	58.000
Summe		358.434	262.000

4.2 Deckungsreserve

Der GR hat im Haushalt 2010 gem. § 11 GemHVO eine <u>Deckungsreserve</u> in Höhe von	500.000 €
veranschlagt, die unvorhersehbare Kostenentwicklungen und mögliche über- und außerplanmäßige Ausgaben abfangen soll. Sie wurde in Anspruch genommen	
durch Verfügung der Verwaltung zur Ersatzbeschaffung einer Spülmaschine Villa Roller für das Gutachten der GPA zum Umbau des Gebäudes Kläranlage	2.300 € 10.500 €
durch Beschluss des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport vom 30.09.2010 zur Abdeckung der Mehrausgaben im Zusammenhang mit der Abwicklung des Zweckverbands Müllabfuhr Unteres Remstal	<u>34.200 €</u>
restl. Deckungsreserve 2010	453.000 €

5. Zuführung des Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt

Die im Verwaltungshaushalt zur Deckung der Ausgaben nicht benötigten Einnahmen sind dem Vermögenshaushalt zuzuführen. Die Zuführung muss mindestens so hoch sein, dass damit die Kreditbeschaffungskosten und die ordentliche Tilgung von Krediten gedeckt werden können, soweit dafür keine Einnahmen nach § 1 Abs. 1 Nr. 2-4 GemHVO zur Verfügung stehen (Mindestzuführung). Die Zuführung soll ferner die Ansammlung von Rücklagen, soweit sie nach § 20 GemHVO erforderlich ist, ermöglichen und nach § 22 Abs. 1 GemHVO insgesamt mindestens so hoch sein, wie die aus Entgelten gedeckten Abschreibungen (vgl. hierzu auch Abschnitt 5.3., S 35).

Bedingt durch die auch in 2010 noch vorhandenen, wenn auch leicht rückläufigen, konjunkturbedingten Ausfälle im Bereich der Gewerbesteuer ergibt sich beim Abschluss des Verwaltungshaushalts 2010 eine negative Zuführungsrate vom Vermögenshaushalt in Höhe von - **2.405.889,66 €** (Vorjahr: -13.431.728,38 €).

5.1. Steuern und Gebühren

Die aus der Finanzierung der Investitionen und aus dem Betrieb der Einrichtungen künftig erwachsenden Folgekosten müssen durch Einsparungen und durch die Ausschöpfung der verfügbaren Einnahmequellen gedeckt sein. Dies ergibt sich aus dem Sparsamkeits- und Wirtschaftlichkeitsgrundsatz (§ 77 Abs 2 GemO), sowie dem Einnahmebeschaffungsgrundsatz des § 78 GemO, nach dem die erforderlichen Einnahmen in erster Linie aus Entgelten für Leistungen, im Übrigen durch Steuern zu beschaffen sind, sofern die sonstigen Einnahmen nicht ausreichen.

In den vergangenen Haushaltsjahren hat der GR bei Bedarf die Steuer- und Gebührensätze dem steigenden Finanz- und Kostenbedarf angepasst (auf die entsprechenden Rechenschaftsberichte wird verwiesen).

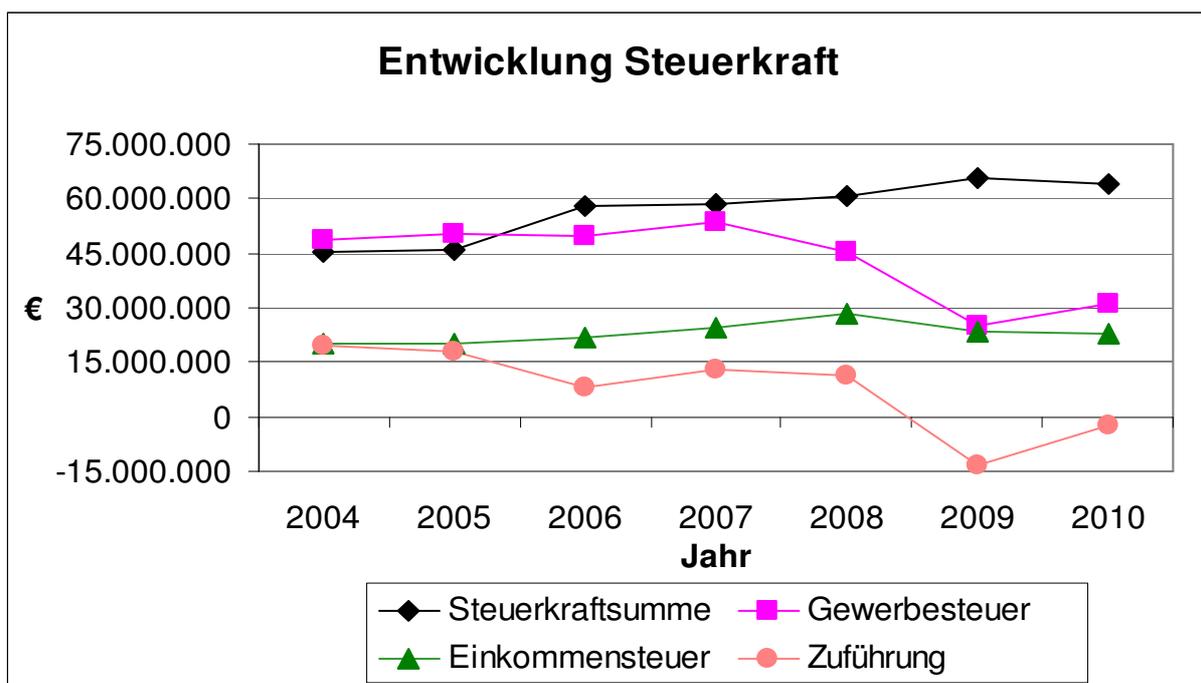
Im Haushaltsjahr 2009 wurden in der Haushaltsstrukturkommission zahlreiche Steuer- bzw. Gebührenerhöhungen vorbereitet, die im Haushaltsjahr 2010 beschlossen wurden:

Grundsteuer B	durch Beschluss des GR vom 26.11.2009 Hebesatz von 350 v.H. auf 390 v.H. zum 01.01.2010
Marktgebühren	durch Beschluss des GR vom 04.03.2010 Neukalkulation zum 01.07.2010
Gebühren für städt. Kindertageseinrichtungen und Betreuungseinrich- tungen an Grundschulen	durch Beschluss des GR vom 06.05.2010 Gebührenerhöhung um 10 % zum 01.09.2010 und um weitere 10 % zum 01.09.2011
Gebühren für die städt. Angebote an offenen Ganztagesschulen	Erhebung einer Gebühr zum 01.09.2010

Friedhofsgebühren	durch Beschluss des GR vom 06.05.2010
Verwaltungsgebühren	Neukalkulation mit Gebührenerhöhung zum 21.05.2010
Parkgebühren	Neukalkulation mit Erhöhung einzelner Gebühren zum 01.06.2010
	Neufassung der Gebührenfestsetzung zum 01.07.2010
Gewerbsteuer	durch Beschluss des GR vom 07.10.2010
Grundsteuer A	Hebesatz von 350 v.H. auf 360 v.H. zum 01.01.2011
	Hebesatz von 265 v.H. auf 300 v.H. zum 01.01.2011

5.2. Entwicklung Steuerkraft und Betriebsausgaben

Jahr	Steuerkraftsumme €	Gewerbsteuer €	Einkommensteuer €	Zuführung €
2004	45.528.343	48.444.799	20.314.949	19.831.443
2005	45.685.036	50.148.984	20.154.622	17.941.058
2006	57.765.731	49.724.098	21.903.003	7.898.094
2007	58.440.669	53.676.860	24.536.242	13.124.719
2008	60.692.833	45.612.662	28.572.159	11.409.936
2009	65.504.046	25.190.355	23.195.466	-13.431.728
2010	64.086.485	30.993.323	23.092.878	-2.405.890



Es wurde in den Vorjahren stets darauf hingewiesen, dass die hohe Zuführungsrate fast ausschließlich auf hohe Gewerbesteuerereinnahmen und steigende Einkommensteueranteile zurückzuführen war.

In den Jahren 2009 und 2010 war nach dem Einbruch der o.g. Steuereinnahmen ein Ausgleich des Verwaltungshaushalts nicht möglich, da auf der Ausgabenseite keine entsprechenden Einsparungen realisiert werden konnten.

Es wurden somit Zuführungsraten vom Vermögenshaushalt notwendig.

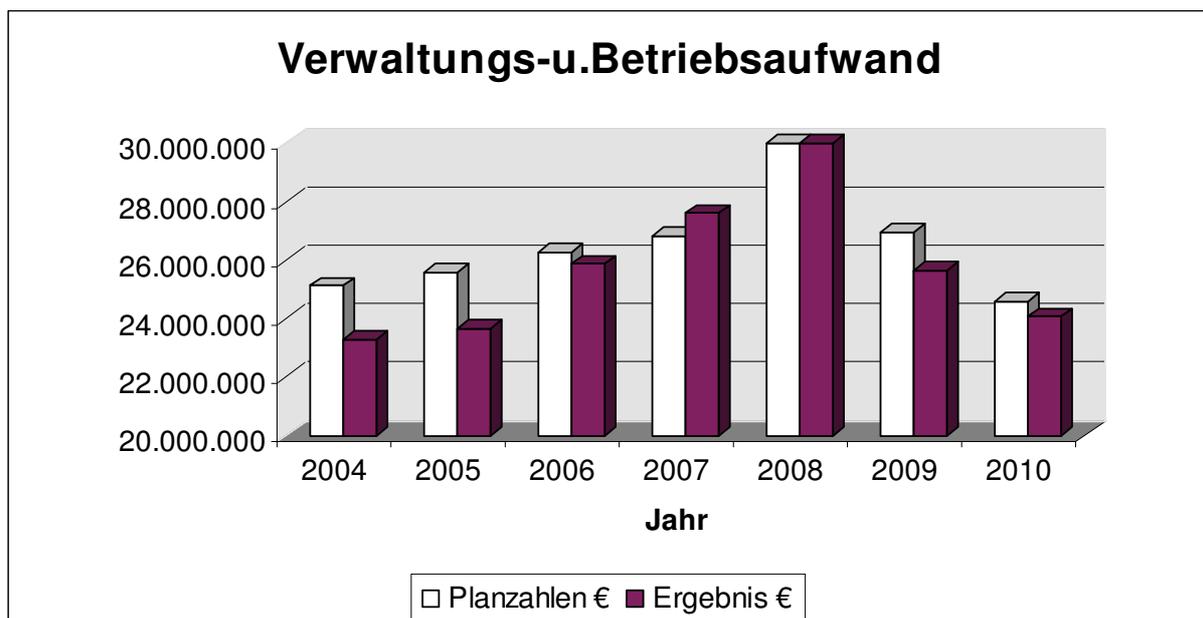
Diese umgekehrten Zuführungen waren zulässig, da im Vermögenshaushalt ausreichende Ersatzdeckungsmittel aus Veräußerungserlösen zur Verfügung standen (vgl. auch Ziff. 5.3.).

Auf die Höhe der Zuführungsrate wirken sich auch die laufenden Ausgaben aus.

In den Jahren 2009 und 2010 wurden die laufenden Kosten insbesondere im Bereich der Unterhaltungskosten stark zurückgefahren. Dies ist auf Dauer jedoch nicht möglich, da die in den vergangenen Jahren geschaffene Infrastruktur auf einem guten Stand erhalten werden muss.

Verwaltungs- und Betriebsaufwand (Gruppierung 50 - 678)

Jahr	Planzahlen €	Ergebnis €	Abweichung €	Steigerung % Ergebnis ggü. Vj.
2004	25.123.000	23.282.917	-1.840.083	6,8%
2005	25.593.100	23.644.400	-1.948.700	1,6%
2006	26.277.500	25.871.607	-405.893	9,4%
2007	26.836.000	27.617.828	781.828	6,7%
2008	30.372.300	30.534.603	162.303	10,6%
2009	26.975.500	25.640.380	-1.335.120	-16,0%
2010	24.601.100	24.076.748	-524.352	-6,1%



5.3. Mindestzuführung, Soll-Zuführung und Ersatzdeckungsmittel

Mindestzuführung gem. § 22 Abs. 1 GemHVO

Die Zuführung des Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt muss mindestens so hoch sein, dass damit die Kreditbeschaffungskosten und die ordentliche Tilgung von Krediten gedeckt werden kann, soweit dafür keine Einnahmen nach § 1 Abs 1 Nr. 2-4 GemHVO zur Verfügung stehen.

	2010 €	2009 €
Es betragen die <u>Einnahmen</u>		
- Nr. 2: Einn. aus der Veränderung des Anlagevermögens (Gr. 32-34)	10.035.914,57	19.420.851,30
- Nr. 3 Rücklagenentnahme	5.990,71	1.250.000,00
- Nr. 4: Beiträge und Zuweisungen (Gr. 35 und 36)	3.708.808,81	6.039.034,86
	<u>13.750.714,09</u>	<u>26.709.886,16</u>
Es betragen die <u>Ausgaben</u> für Kreditbeschaffungskosten	0	0
ordentliche Tilgung von Krediten (ohne Umschuldungen)	654.000,00	1.094.270,47
	<u>654.000,00</u>	<u>1.094.270,47</u>
Somit ergibt sich eine Unter- bzw. Überdeckung von	13.096.714,09	25.615.615,69
Die <u>notwendige Mindestzuführung</u> beträgt daher	0	0
Die tatsächliche Zuführung beträgt	0,00	0,00
Überschreitung	0,00	0,00

Sollzuführung gem. § 22 Abs. 1 Satz 3 GemHVO

Die Zuführungsrate des Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt soll mindestens so hoch sein, wie die aus Entgelten gedeckten Abschreibungen:

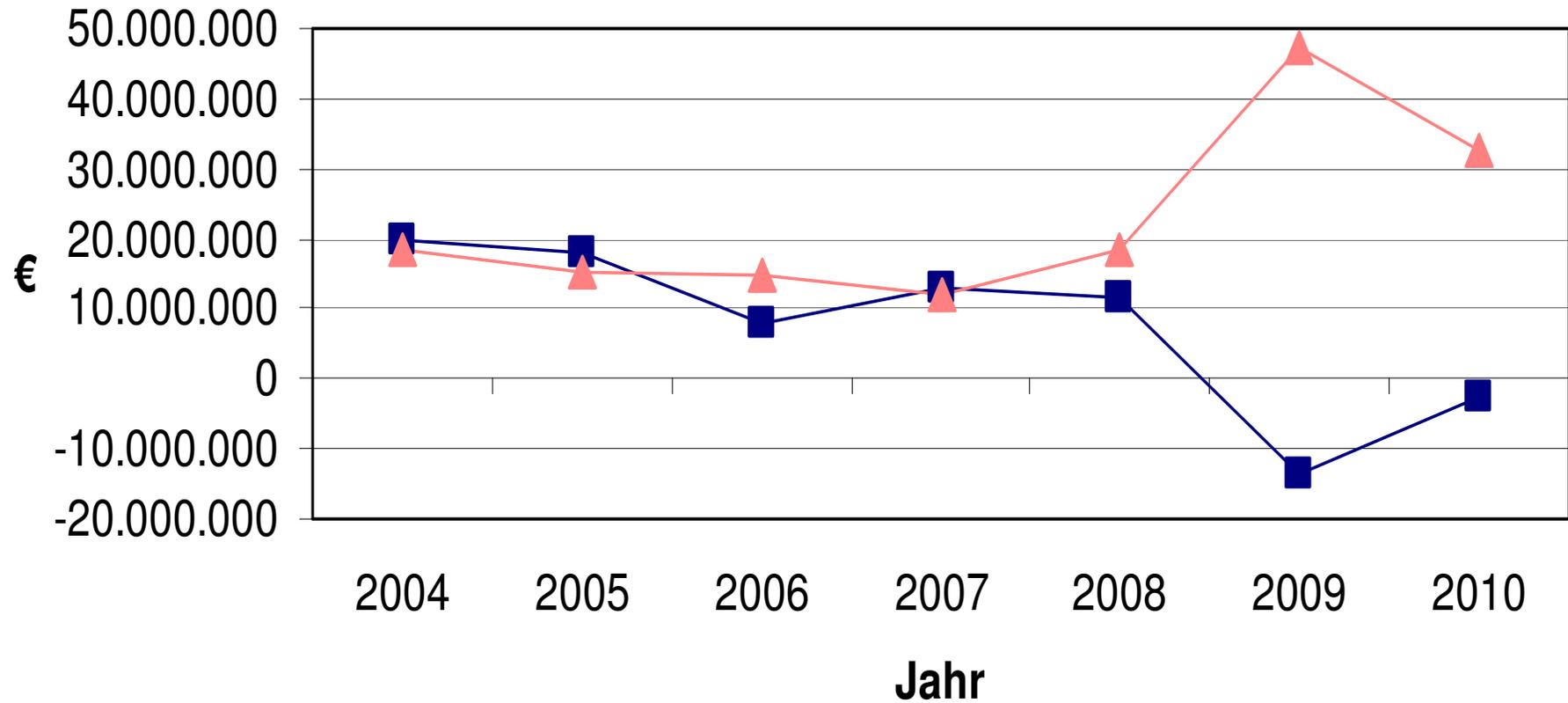
	2010 €	2009 €
aus Entgelten gedeckte Abschreibungen	1.568.465	4.172.479
tatsächliche Zuführung	0	0
Über-/ Unterschreitung	-1.568.465	-4.172.479

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Abschreibungen €	Kosten- deckung v. H.	erwirtschaftete Abschreibungen €
4641-681/682	Kindergärten	453.959	28,0	127.206
5600-681/682	Rundsporthalle	99.480	2,8	2.754
5605-681/682	Gemeindehalle Beinstein	68.983	2,0	1.357
5606-681/682	Gemeindehalle Bittenfeld	102.336	1,1	1.098
5607-681/682	Gemeindehalle Hegnach	20.277	9,2	1.863
5608-681/682	Gemeindehalle Hohenacker	86.766	2,7	2.386
5609-681/682	Gemeindehalle Neustadt	31.203	5,2	1.620
7000-681/682	Entwässerung	ab 2010 Eigenbetrieb Stadtentwässerung		
7210-681/682	Abfallbeseitigung	3.257	61,8	2.013
7300-681000	Märkte	799	45,9	367
7500-681/682	Bestattungswesen	202.374	73,7	149.090
7670-681/682	Bürgerzentrum	370.660	35,6	131.899
7678-681/682	Bürgerhaus Hohenacker	28.586	34,0	9.720
7701-681/682	Betriebshof	408.543	95,4	389.666
-7706				
8401-681000	Gaststätten	260.230	31,6	82.199
8500-681000	Städtischer Weinberg	778	100,0	778
8550-681/682	Forstwirtschaftl. Unternehmen	14.322	40,7	5.825
8810-681/682	Wohn- u. Geschäftsgebäude	703.854	93,6	658.622
zusammen	2010	2.856.407	54,9	1.568.465
	2009	5.458.657	76,4	4.172.479
	2008	6.120.556	70,6	4.321.314

Ersatzdeckungsmittel gem. § 22 Abs 3 Satz 2 GemHVO:

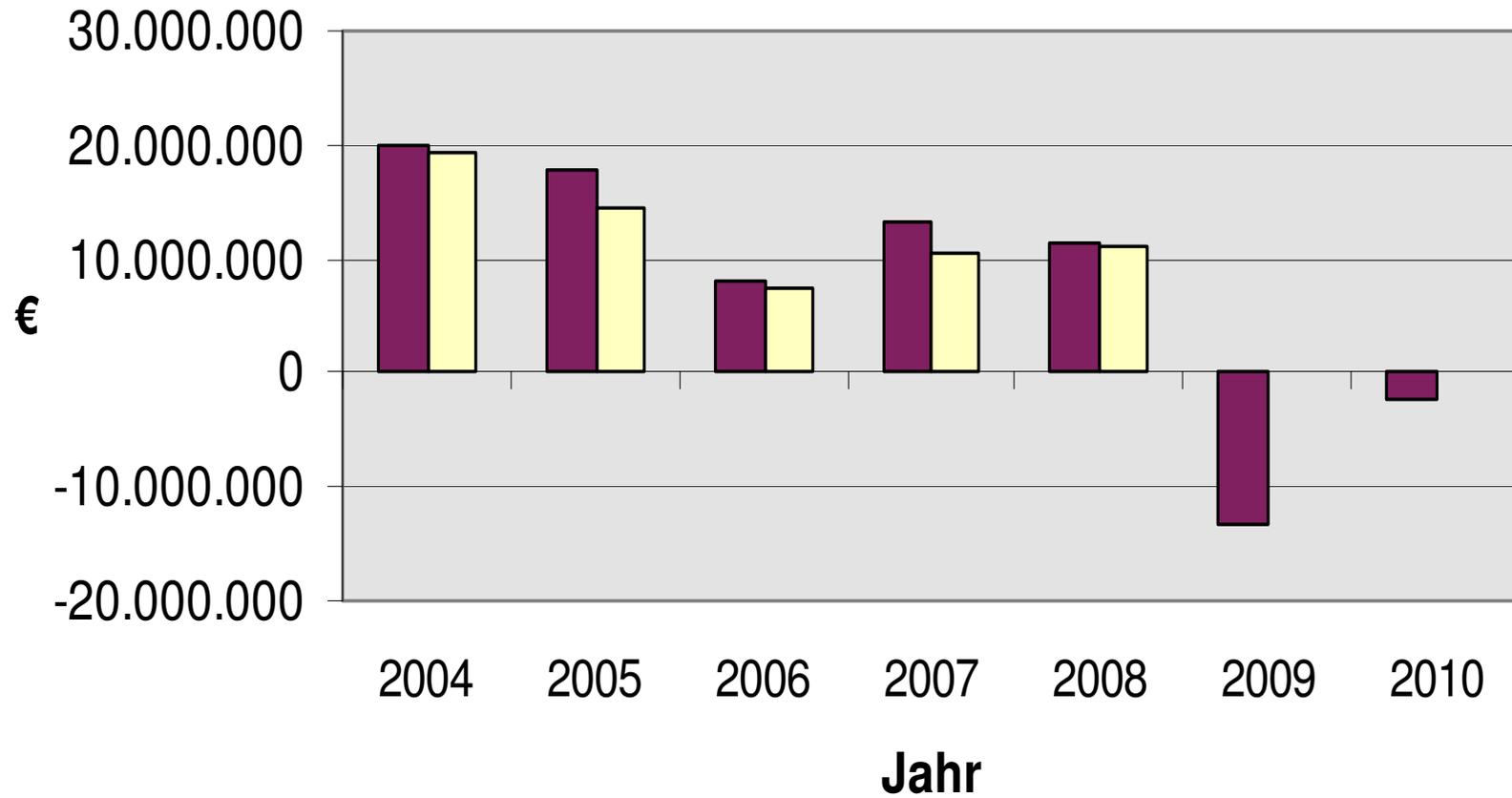
Es betragen die <u>Einnahmen</u>	2010 €	2009 €
- Nr. 2: Einn. aus der Veränderung des Anlagevermögens (Gr. 32-34)	10.035.914,57	19.420.851,30
- Nr. 3 Rücklagenentnahme	5.990,71	1.250.000,00
	10.041.905,28	20.670.851,30
Es betragen die Ausgaben für Kreditbeschaffungskosten	0	0
ordentliche Tilgung von Krediten (ohne Umschuldungen)	654.000,00	1.094.270,47
	654.000,00	1.094.270,47
Somit bestehen Ersatzdeckungsmittel zum Ausgleich des Verwaltungshaushalts von	9.387.905,28	19.576.580,83
Der Ausgleichsbedarf im VerwHH beträgt	2.405.889,66	13.431.728,38
Überschreitung	6.982.015,62	6.144.852,45

Entwicklung Zuführungsrate und Schuldenstand



—■— Zuführungsrate —▲— Ist-Schuldenstand

Freie Investitionsspitze - Anteil am Zuführungsbetrag



■ Zuführung ■ freie Investitionsspitze

Die Netto-Investitionsrate	2010 €	2009 €	2008 €
Zuführung an Vermögenshaushalt	0	0	11.409.936
-Tilgungsausgaben	-654.000	-1.094.270	-366.269
-Kreditbeschaffungskosten	0	0	0
Netto-Investitionsrate	-654.000	-1.094.270	11.043.667
Veränderungen in v.H.	-40,2%	-109,9%	6,0%
pro Einwohner	-	-	209,33
Einnahmen des Vermögenshaushalts	22.052.714	47.262.379	28.104.200
Anteil der Netto-Investitionsrate in v.H.	-	-	39,3%

6. Die Gesamtfinanzierung des Vermögenshaushalts

2010		2009		
€	%	€	%	
0	-	0	-	Zuführungsrate vom VerwHH
0	-	0	-	Zuführung an Sonderrücklagen
1.182.688,02	5,4	73.793,16	0,2	Rückflüsse v. Darlehen
0	-	6.766.971,59	14,3	Einnahmen aus Veräußerung von - Beteiligungen
8.853.226,55	40,2	12.580.086,65	26,6	- Sachen des Anlagevermögens
22.250,43	0,1	591.969,86	1,3	Beiträge u.ä. Entgelte
5.990,71	-	1.250.000,00	2,6	Entnahmen Allg. Rücklage
0	-	0	-	Entnahmen aus Sonderrücklagen
0	-	314.492,99	0,7	Fehlbetrag / Übertragungsbuchungen
10.064.155,71	45,7	21.577.314,25	45,7	Eigenmittel
3.686.558,38	16,7	5.447.065,00	11,5	Zuweisungen und Zuschüsse
8.302.000,00	37,6	20.238.000,00	42,8	Fremdmittel (Kredite)
22.052.714,09	100,0	47.262.379,25	100,0	

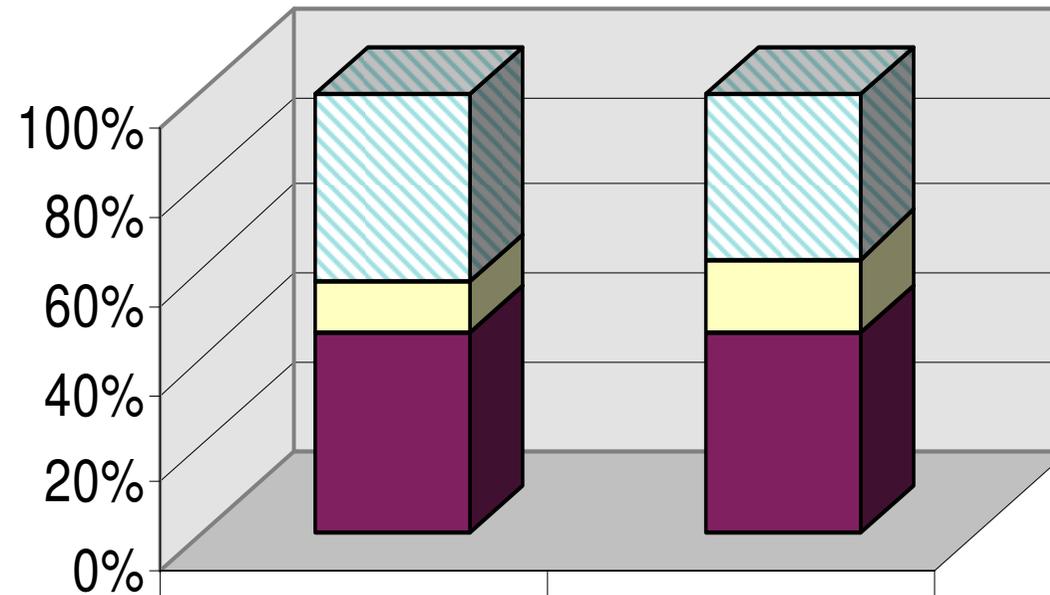
Der Fremdmittelbedarf 2009 i. H. von 20.238.000 € zur Finanzierung von 32.736.380 € Investitionsausgaben = 61,8 % zeigt, dass ein Einbruch der Steuereinnahmen nicht mit kurzfristigen Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung aufgefangen werden kann.

Daher waren und sind Strukturverbesserungen im Verwaltungshaushalt ebenso erforderlich, wie eine Kürzung bzw. zeitliche Streckung des Investitionsprogramms. Hierzu hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 19.11.2009 eine Haushaltsstrukturkommission eingesetzt.

Erste Ergebnisse zeigen sich im Haushaltsjahr 2010, da zur Finanzierung der Investitionsausgaben von 18.992.824 € „nur noch“ ein Fremdmittelbedarf in Höhe von 8.302.000 € = 43,7 % notwendig wird.

Im Hinblick auf die im mittelfristigen Finanzplanungszeitraum unsichere Entwicklung der Verwaltungshaushalte und auf den Investitionsbedarf der Folgejahre verbunden mit den Investitionsfolgekosten bleiben Gemeinderat und Verwaltung aufgefordert, den Kreditbedarf der nächsten Jahre einzudämmen.

Finanzierungsanteile im Vermögenshaushalt



	2009	2010
 Kredite	42,8	37,6
 Zuweisungen	11,5	16,7
 Eigenmittel	45,7	45,7

7. Haushaltsreste

7.1 Haushaltseinnahmereste

In der Haushaltsrechnung 2010 wurde zur Finanzierung der Investitionen des Vermögenshaushalts ein Haushaltseinnahmerest für Kreditaufnahmen in Höhe von 8.450.000 € gebildet.

7.2 Haushaltsausgabereste

Gemäß § 19 GemHVO hat die Verwaltung zum 31.12.2010 nachstehende Haushaltsausgabereste gebildet, die dem Gemeinderat zur Feststellung nach § 95 Abs. 2 GemO vorgelegt werden:

	2006 €	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
im VerwHH	857.000	1.785.000	1.518.000	384.000	540.000
im VermHH	8.142.000	9.878.000	7.825.000	4.735.000	6.091.000
zusammen	8.999.000	11.663.000	9.343.000	5.119.000	6.631.000
	-42,8%	+29,6%	-19,9%	-45,2%	+29,5%
Anteil an					
Gesamtinvestitionen	37,4%	32,0%	33,7%	15,6%	34,9%
am HH-Volumen	5,6%	6,3%	5,4%	2,9%	4,7%

Grundsätzlich wird das Ziel, die Haushaltsausgabereste abzubauen, von der Verwaltung weiter verfolgt. Aufgrund der hohen Investitionstätigkeit der Jahre 2007 und 2008 musste die kontinuierliche Rückführung jedoch unterbrochen werden.

Angesichts anhaltend hoher Investitionssummen ist ein Anteil der Haushaltsreste am gesamten Haushaltsvolumen in Höhe von 4,7 % noch vertretbar.

Die Haushaltsausgabereste konzentrieren sich hauptsächlich auf folgende Maßnahmen:

Bezeichnung	2010 €	= %	2009 €	= %
EDV-Anlage, IUK-Konzeption	42.000	0,6	58.000	1,1
Feuerwehr, Übertragung der Budgetmittel	123.000	1,9	180.000	3,5
Schulen, Baukosten und Einrichtung	660.000	10,0	825.000	16,1
Medienentwicklungsplan	0	0,0	63.000	1,2
Bücherei, RFID Technik	200.000	3,0	66.000	1,3
Kindergärten, Baumaßnahmen und Einrichtung	384.000	5,8	146.000	2,9
Seniorenarbeit, Zuschüsse	435.000	6,6	0	-
Grünflächen und Spielplätze	167.000	2,5	44.000	0,9
Stadt- u. Ortssanierungen, Grunderwerb u. Baukosten	1.692.000	25,5	706.000	13,8
Erschließung neuer Baugebiete	34.000	0,5	177.000	3,5
verschiedene Straßenbaumaßnahmen	996.000	15,0	1.320.000	25,8
Wasserläufe	797.000	12,0	21.000	0,4
Friedhöfe	69.000	1,0	36.000	0,7
Technischer Betriebshof	77.000	1,2	55.000	1,1
Gesamt:	5.676.000	85,6	3.697.000	72,3

Aus vorstehender Übersicht wird deutlich, dass 85,6 % der Haushaltsausgabereste durch die laufenden Projekte im Vermögenshaushalt bedingt sind, die entgegen der Planung langsamer fortschritten bzw. bei denen die Abrechnungen auf sich warten lassen. Insgesamt wurden 1.360.908 € (Vorjahr 6.537.595 €) verfügbare Haushaltsmittel des Vermögenshaushalts nicht durch Haushaltsausgabereste gebunden. Im Bedarfsfall sind die betreffenden Einzelmaßnahmen neu zu veranschlagen und zu finanzieren.

Die **Haushaltsausgabereste** wurden hauptsächlich für folgende Einzelvorhaben gebildet:

1. Verwaltungshaushalt

(Einzelbeträge über 25.000 €)

Bezeichnung	2010 €	2009 €	2008 €
Organisationsgutachten	17.000	25.000	30.000
Verfügungsmittel Ortschaftsräte	118.000	27.000	784.000
Rathaus Hegnach, Umbau Sitzungssaal	0	0	27.000
IUK-Dienste, Fortbildung	0	0	25.000
Feuerwehr, Übertrag Budgetmittel	0	0	19.000
Friedensschule Neustadt, Lernmittel	44.000	37.000	58.000
Staufer Gymnasium, Lernmittel	51.000	25.000	22.000
Brunnenunterhaltung	25.000	0	0
Umsetzung Sportleitplan	0	8.000	39.000
Stadtentwicklung, Sachaufwand Planungen	114.000	160.000	307.000
ÖPNV, Abrechnung Verkehrsbedienungsverträge	0	0	71.000
sonstige Haushaltsausgabereste			
(Einzelbeträge unter 25.000 €)	171.000	102.000	136.000
	540.000	384.000	1.518.000

2. Vermögenshaushalt

(Einzelbeträge über 25.000 €)

Bezeichnung	2010 €	2009 €	2008 €
Sprechanlage Ratssaal	32.000	32.000	32.000
Geräte und Einr. f. d. Allg. Verwaltung	21.000	14.000	44.000
Hochbaumaßnahmen Rathaus / Marktdreieck	0	3.000	48.000
EDV-Anlage, IUK-Konzeption	42.000	58.000	62.000
IUK, Leitungsverlegungen	0	0	44.000
Bürgerdienste, Fahrzeuge	0	0	38.000
Förderprogramm Klimaschutz	0	24.000	50.000
Feuerschutz, Übertrag Budgetmittel (incl. Gebäude)	123.000	180.000	226.000
Schulverwaltung, EDV-Programm	34.000	34.000	0
" , Sicherheit an Schulen	45.000	0	0
Burgschule Hegnach Sanierung	14.000	7.000	0
Staufer GHS, Neubau Grundschule, Restfinanzierung	23.000	34.000	194.000
Schillerschule, Generalsanierung u. Verkabelung MEP	0	0	50.000
Lindenschule Hohenacker, Horterweiterung	0	15.000	258.000
Salier-Realschule, Generalsanierung (Konjunkturpaket II)	290.000	112.000	403.000
Realschule Neustadt, Einrichtung Werkräume	0	26.000	0
Realschule Neustadt, Hochbau (Konjunkturpaket II)	114.000	197.000	87.000
Realschule Neustadt; Außenanlage	0	0	70.000
Salier Gymnasium, Hochbau (Konjunkturpaket II)	170.000	0	0
Sonstige schulische Aufgaben, Medienentwicklungsplan	0	63.000	73.000
Galerie, Klimatisierung u. Sicherheitstechnik	37.000	362.000	45.000
Brückenneubau Bädertörle	0	30.000	31.000
Sanierung Stadtmauer	0	72.000	99.000
Bücherei, RFID-Transpondersystem	200.000	66.000	0
Jugendtreff Villa Roller, Brandschutzmaßnahmen	51.000	0	0
Jugendtreff Neustadt-Nord, Hochbau	0	159.000	0
Kindergärten, PC-Ausstattung Orientierungsplan	50.000	0	0
Kindergärten, Einrichtungen U 3	95.000	102.000	41.000
Kindergärten, Baumaßnahmen U 3 Programm	120.000	44.000	50.000
" , energetische Sanierung	105.000	0	0
Kindergärten, Zuschüsse	0	0	57.000
Seniorenarbeit, Zuschüsse	435.000	0	0
Gemeindehalle Beinstein, Generalsanierung	0	0	121.000
Gemeindehalle Hohenacker, Fassaden/Sanitär	0	0	40.000
Sportanlagen, Baumaßnahmen FSV / VfL	0	5.000	150.000
Grünflächen	78.000	0	0
Spielplätze	67.000	34.000	74.000
Stadtkernsanierungen	1.692.000	706.000	1.865.000
Straßenkataster, Softwarebeschaffung	138.000	0	0
Allgemeiner Straßenbau	145.000	250.000	241.000

Bezeichnung	2010 €	2009 €	2008 €
Brücken und Stege, Boschbrücke	84.000	0	0
Westumfahrung	0	39.000	194.000
Südlich der Korber Str., Erschließung	21.000	30.000	60.000
Gewerbegebiet Eisental, Erschließung	0	132.000	150.000
Grüner Ring Bahnhofstraße, Fronackerstraße	23.000	35.000	143.000
Galgenberg/Sörenfeld	3.000	5.000	215.000
Umgestaltung Neustädter Straße	330.000	836.000	0
Umgestaltung Kleinheppacher Straße	0	55.000	244.000
Brücken über den Zipfelbach, Rienzhofer Mühle	104.000	40.000	0
Gewerbegebiet Oeffinger Weg, Hegnach	10.000	10.000	125.000
Karl-Ziegler Straße, Straßenbau	85.000	65.000	30.000
Straßenbeleuchtung	87.000	54.000	44.000
Wasserbau, Schüttelgraben und Deponie Erbach	0	21.000	254.000
" , Uferpark am Wasen, Fischtreppe	797.000	0	0
SKA Waiblingen, Gebläsestation/Schaltwarte	0	0	141.000
Kanal-sanierungen, -erneuerungen	0	0	248.000
Kanalisation Eisental	0	0	192.000
Kanalbauten Beinstein	0	0	25.000
Kanalbauten Bittenfeld	0	0	40.000
Friedhof Kernstadt, Sanierungen Asphaltwege	50.000	29.000	0
Friedhof Hegnach, Eingangsbereich Halle	0	7.000	29.000
Bürgerzentrum, Umbau Küche incl. Geräte	0	0	25.000
Techn. Betriebshof, Fahrzeuge und Geräte	42.000	55.000	81.000
Techn. Betriebshof, Neubau Salzlager u. Containerplatz	35.000	15.000	0
Feldwege	45.000	30.000	50.000
City-Lights und Fußgängerleitsystem	0	0	35.000
ÖPNV, Busbeschleunigung	38.000	38.000	43.000
Wohn- u. Geschäftsgebäude, Softwarebeschaffung	30.000	0	0
Wohn- u. Geschäftsgebäude, Erneuerung	19.000	34.000	154.000
Allgemeiner Grunderwerb	0	0	110.000
Sonstige Haushaltsausgabenreste (Einzelbeträge unter 25.000 €)	167.000	576.000	700.000
Summe Haushaltsausgabenreste			
Vermögenshaushalt	6.091.000	4.735.000	7.825.000
Verwaltungshaushalt	540.000	384.000	1.518.000
Summe Haushaltsreste insgesamt	6.631.000	5.119.000	9.343.000

8. Kassenreste im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt

8.1 Die Kasseneinnahmereste einschließlich gestundeter Forderungen (Nettobeträge: Einnahmereste abzüglich Überzahlungen)

	31.12.2010	31.12.2009
im Verwaltungshaushalt	4.805.413,54	3.343.890,09
im Vermögenshaushalt	329.141,78	342.651,19
Summe	5.134.555,32	3.686.541,28

Davon entfallen im **Verwaltungshaushalt** auf

Epl. Bezeichnung	wesentliche KER 2010	2010		2009	
		€	v.H.	€	v.H.
0 Allgemeine Verwaltung		234.975,92	4,9	336.094,93	10,1
Mieten und Pachten	2.390,99				
Ersätze u. ähnl. Einnahmen	4.725,37				
Säumniszuschläge	227.859,56				
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung		300.378,63	6,2	341.985,13	10,2
Verwaltungsgebühren	23.506,03				
Ordnungsverwaltg., Ersätze	53.562,23				
Ersätze (Feuerwache)	18.741,11				
Bußgelder	204.569,26				
2 Schulen		431.564,40	9,0	16.099,83	0,5
Gebühren und Ersätze	16.866,59				
Schulumlagen	414.697,81				
3 Wissenschaft, Kultur		11.276,96	0,2	12.778,71	0,4
Gebühren und Ersätze	6.834,53				
Verkaufserlöse	2.364,35				
Mieten	2.078,08				
4 Soziale Sicherung		15.369,01	0,3	19.200,71	0,6
Asylbewerberunterkünfte	733,28				
Kiga- u. Kitagheimgebühren	12.042,94				
sonst. Mieten u. Ersätze	2.592,79				
5 Gesundheit, Sport, Erholung		4.253,08	0,1	4.969,10	0,1
Ersätze	4.253,08				
6 Bau- u. Wohnungswesen, Verkehr		52.785,20	1,1	42.198,65	1,3
Baugenehmigungsgeb. u.a.	27.123,35				
Bußgelder	1.776,00				
Gebühren u. sonst. Ersätze	23.885,85				

Epl. Bezeichnung	wesentliche KER 2010 €	2010		2009	
		€	v.H.	€	v.H.
7 Öffentliche Einrichtungen		1.575.249,82	32,8	30.099,33	0,9
Abwasserbes., Gebühren	1.352.620,00				
Bestattungsgebühren	41.344,31				
Bürgerzentrum, Ersätze	167.664,45				
Techn. Betriebshof, Ersätze	9.986,82				
sonstige Gebühren u. Ersätze	3.634,24				
8 Wirtsch. Unternehmen					
allg. Grundvermögen		633.809,15	13,2	666.649,61	19,9
Holzerlöse	35.356,90				
Wohnungsmieten, Ersätze	591.985,41				
Sonst. Grundverm., Pachten	5.242,84				
Sonst. Mieten u. Erstattungen	1.224,00				
9 Allg. Finanzwirtschaft		1.545.751,37	32,2	1.873.814,09	56,0
Grundsteuer	44.692,97				
Gewerbesteuer	1.156.882,84				
Vergnügungssteuer	162.913,81				
Hundesteuer	5.636,43				
sonst. Finanzeinnahmen	175.625,32				
Summe					
Kasseneinnahmereste					
Verwaltungshaushalt		4.805.413,54	100,0	3.343.890,09	100,0

Im **Vermögenshaushalt** entfallen die Kasseneinnahmereste auf

Epl. Bezeichnung	2010		2009	
	€	v.H.	€	v.H.
0 Allg. Verwaltung	250,00	0,1	250,00	0,1
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	0	-	0	-
2 Schulen	4.827,56	1,5	7.218,25	2,1
3 Wissenschaft, Forschung, Kultur	0	-	0	-
4 Soziale Sicherung	0	-	0	-
5 Gesundheit, Sport, Erholung	7.200,00	2,2	13.477,42	3,9
6 Bau- u. Wohnungswesen, Verkehr				
Darlehensrückflüsse Wohnungsbau	1.635,50	0,5	2.835,50	0,8
Rückzahlung überzahlter Bauausgaben	1.400,00	0,4	5.111,71	1,5
Beiträge	0	-	-775,58	-0,2
7 Öffentliche Einrichtungen				
8 Wirtschaftliche Unternehmen				
Allg. Grundvermögen, Kaufpreise	-664,27	-0,2	40,90	0,0
9 Allg. Finanzwirtschaft, Fehlbetrag	314.492,99	95,5	314.492,99	91,8
Summe				
Kasseneinnahmereste				
Vermögenshaushalt	329.141,78	100,0	342.651,19	100,0

8.2 Die Kassenausgabereste

betragen am	31.12.2010	31.12.2009
	€	€
im Verwaltungshaushalt	62.056,21	109.914,48
im Vermögenshaushalt	0,00	0,00
Summe	62.056,21	109.914,48

Von den Kassenausgaberesten entfallen auf

Bezeichnung	2010 €	v. H.	2009 €	v. H.
Verwaltungshaushalt				
Stadtkasse, Erstattungsinsen § 223a AO	2.482,00	4,0	2.556,00	2,3
Sprachförderung, Abrechnung				
Zwischenfinanzierung	-44.484,29	-71,7	0,00	-
Wohn- u. Geschäftsgebäude, Bewirtschaftung	19.941,83	32,1	107.358,48	97,7
Zinsausgaben	84.116,67	135,6	0	-
Summe				
Kassenausgabereste				
Verwaltungshaushalt	62.056,21	100,0	109.914,48	100,0
Vermögenshaushalt				
Summe				
Kassenausgabereste				
Vermögenshaushalt	0	-	0	-

9. Schulden

	€
Schuldenstand am 01.01.2009	18.647.533,70
Schuldaufnahmen in 2009	+29.700.000,00 €
Schuldentilgung in 2009	<u>- 1.094.270,47 €</u>
Somit Erhöhung des Schuldenstandes um	+ 28.605.729,53
zum 31.12.2009 auf	47.253.263,23
pro Einwohner auf 47.253.263,23 € : 52.393 Ew.	901,90

Zum 01.01.2010 wurde mit der Gründung des Eigenbetriebs Stadtentwässerung zur Finanzierung des Vermögensübergangs ein Teil der kameralen Schulden in Höhe von 17.811.263,23 € übertragen.

9.1. Kameraler Haushalt

	€
Stand 01.01.2010 nach Teilschuldübertragung auf Eigenbetrieb	29.442.000,00
Schuldaufnahme in 2010	+ 4.000.000,00 €
Schuldentilgung in 2010	<u>- 654.000,00 €</u>
Somit Erhöhung des Schuldenstandes um	+ 3.346.000,00
	32.788.000,00
pro Einwohner auf 32.788.000,00 € : 52.347 Ew.	626,36

Addiert man zu den tatsächlich aufgenommenen Darlehen (Ist-Schulden) noch die zum Haushaltsausgleich rechnerisch erforderlichen Kreditaufnahmen hinzu, ergibt sich folgendes:

	<u>€</u>
Ist-Stand	32.788.000,00
neuer Haushaltseinnahmerest	<u>+ 8.450.000,00</u>
31.12.2010	41.238.000,00

9.2. Eigenbetrieb Stadtentwässerung

Stand zum 01.01.2010		17.811.263,23
Schuldenaufnahme in 2010	+ 0 €	
Schuldentilgung in 2010	<u>- 925.524,14 €</u>	
Somit Verringerung des Schuldenstandes um		<u>- 925.524,14</u>
		16.885.739,09
pro Einwohner auf 16.885.739,09 € : 52.347 Ew.		322,57

10. Vermögen, Rücklagen, Stiftung

10.1 Vermögen

Das Innenministerium hat am 20.11.1984 mit Änderung vom 01.03.1985 (GABl. S.385) die Verwaltungsvorschrift zur Vermögensrechnung nach § 43 GemHVO erlassen. Die Stadt führt die Teil-Vollvermögensrechnung, wobei zusätzliche Teile des Sachanlagevermögens mit aufgenommen werden.

Die Vermögensrechnung baut auf den vermögenswirksamen Sachbuchungen der Finanzbuchhaltung im Sachbuch des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts und für haushaltsfremde Vorgänge auf. Alle vermögenswirksamen Einnahmen und Ausgaben der Haushaltswirtschaft werden beim Rechnungsabschluss nach Tabellen als Zu- und Abgänge auf in Bilanzform geführte aktive und passive Bestandskonten übertragen. Zusätzlich werden noch Vermögensänderungen außerhalb des Sachbuchs erfasst; dadurch ergibt sich eine in Aktiva und Passiva ausgeglichene Vermögensrechnung.

Im Deckungskreis 1 werden die haushaltswirksam gewordenen Einnahmen und Ausgaben sowie der Bestand und die Veränderung des Anlagevermögens und dessen individuelle Finanzierung aufgezeigt.

Im Deckungskreis 2 werden die noch nicht als finanzwirtschaftliche Deckungsmittel in Anspruch genommenen Geldvermögensbindungen (Rücklagen), ihre Anlage, die im Kassenbereich bestehenden kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie der buchmäßige Kassenbestand dargestellt.

Die wichtigsten Werte der Vermögensrechnung lauten (Anlage 3):

Aktiva	Bezeichnung	31.12.2009	+/- €	31.12.2010
01	Kostenrechnende Einrichtungen			
011	Sachanlagen	133.255.996,16	-63.858.452,46	69.397.543,70
012	Finanzanlagen	0,00	26.592.000,00	26.592.000,00
02	Verwaltungsvermögen			
0211	Sachanlagen Grundstücke	2.783.358,00	-116.784,00	2.666.574,00
0212	Sachanlagen bewegl. Sachen	1.367.690,00	-270.184,00	1.097.506,00
0221	Darlehensforderungen	1.542.294,39	-54.688,02	1.487.606,37
0222	Beteiligungen, Kapitaleinlagen	19.954.931,41	0,00	19.954.931,41
05	Ausgleichsposten für nicht erfasste Sachanlagen	235.129.770,50	3.899.153,59	239.028.924,09
0	Anlagevermögen	394.034.040,46	-33.808.954,89	360.225.085,57
1	Abgrenzung (HAR im Vermögenshaushalt)	4.735.000,00	1.356.000,00	6.091.000,00
2	Geldanlagen	4.286.212,89	-1.794.071,69	2.492.141,20
4	Forderungen aus laufender Rechnung (KER, HER, Kassenbestand)	9.301.983,53	4.975.063,82	14.277.047,35
	Summe Aktiva	412.357.236,88	-29.271.962,76	383.085.274,12

Passiva	Bezeichnung	31.12.2009	+/- €	31.12.2010
	Deckungskapital			
51	Kostenrechn. Einrichtungen (Beiträge, Zuweisungen, Zuschüsse)	18.349.882,77	-16.034.924,92	2.314.957,85
52	Verwaltungsvermögen	94.371.878,13	2.539.036,68	96.910.914,81
53	Kredite	47.253.263,23	-14.465.263,23	32.788.000,00
55	kreditähnliche Rechtsgeschäfte	48.065,05	-18.099,90	29.965,15
56	sonstiges Deckungskapital	234.283.458,29	-8.775.703,52	225.507.754,77
5	Deckungskapital	394.306.547,47	-36.754.954,89	357.551.592,58
7	Abgrenzung			
	HER im Vermögenshaushalt	4.148.000,00	4.302.000,00	8.450.000,00
	Fehlbeträge	314.492,99	0,00	314.492,99
8	Rücklagen	3.410.678,58	-5.990,71	3.404.687,87
9	Verpflichtungen aus laufender Rechnung (KAR, HAR, Kassenvorgriff)	10.177.517,84	3.186.982,84	13.364.500,68
	Summe Passiva	412.357.236,88	-29.271.962,76	383.085.274,12

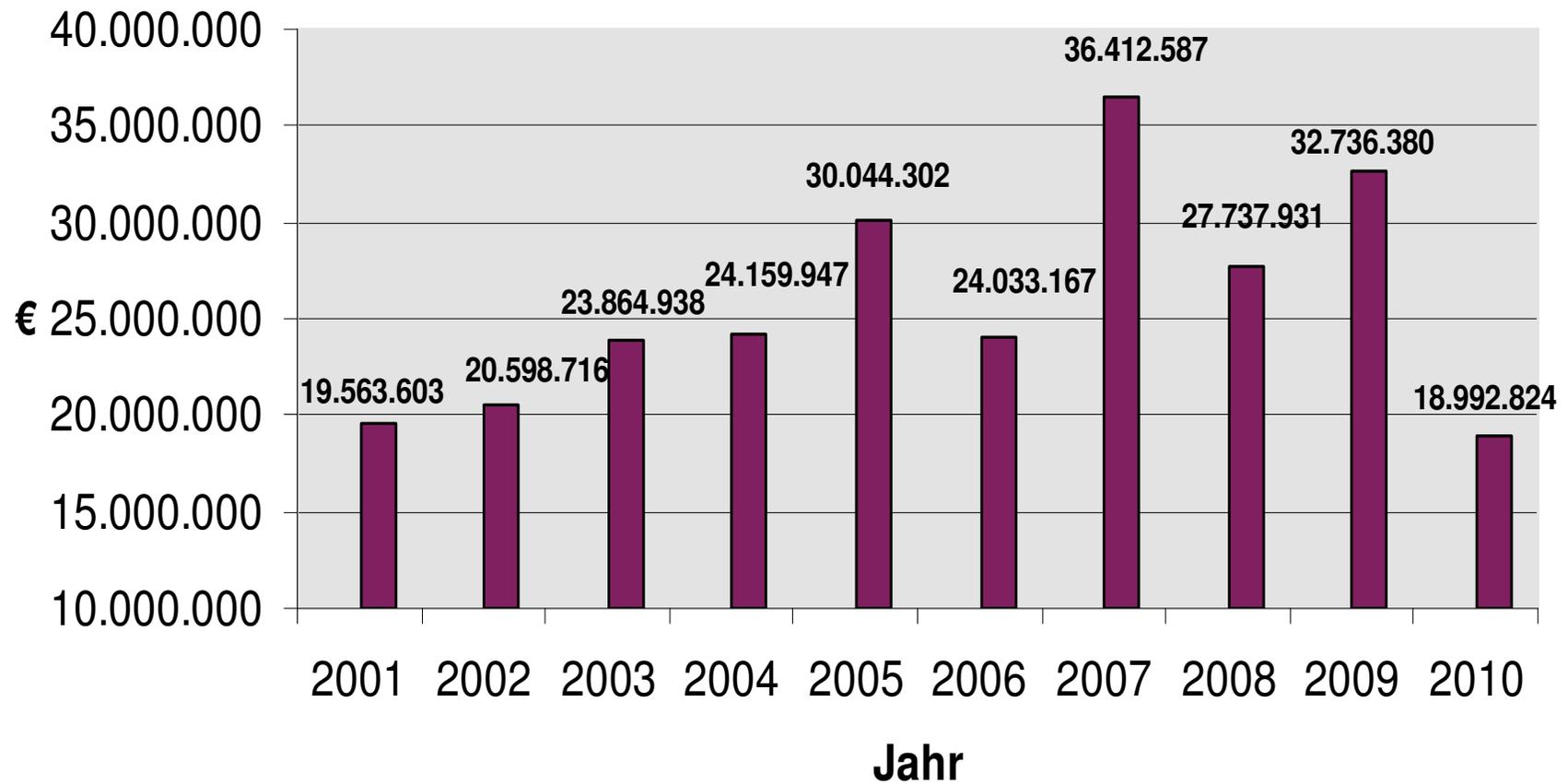
10.2. Rücklagen

Bezeichnung	Stand 01.01.2010 in €	+/- €	Stand 31.12.2010 in €
10.21 Allgemeine Rücklage	2.845.477,17	-5.990,71	2.839.486,46
<p>Eine besondere Rücklagenzuführung zur Einhaltung des Mindestbestandes gem. § 20 Abs. 2 Satz 2 GemHVO i.H.v. <u>2.609.770,66</u> € war im Jahr 2010 somit nicht erforderlich.</p> <p>Von der Allgemeinen Rücklage sind nicht verfügbar der fortgeschriebene Mindestbestand von 2.609.770,66</p> <p>Die Allgemeine Rücklage mit kann in den Folgejahren 2010 ff als Finanzierungsmittel verwendet werden. 229.715,80</p>			
10.22 Sonderrücklagen			
Erdeponie	565.201,41	0	565.201,41

10.3 Stiftung

Das Regierungspräsidium Stuttgart hat am 13.12.1984 die "Kulturstiftung Waiblingen" genehmigt. Der Zweck der Stiftung liegt in der Förderung kultureller Aufgaben in Waiblingen. Das Stiftungsvermögen wurde mit einem Kapital von 255.645,94 € ausgestattet. Am 08.05.2008 wurde das Kapital durch eine Zustiftung um 50.000 € auf 305.645,94 € aufgestockt. Dieser Betrag ist als Festgeld angelegt, Stand zum 31.12.2010 = 308.543,26 €. Die Kulturstiftung wird innerhalb des Finanzwesens der Stadt mit einem eigenen Mandanten gesondert abgebildet (vgl. Anlagen 6 und 7). Die Kassengeschäfte erfolgen gemeinsam mit der Stadtkasse.

Investitionen 2001 - 2010



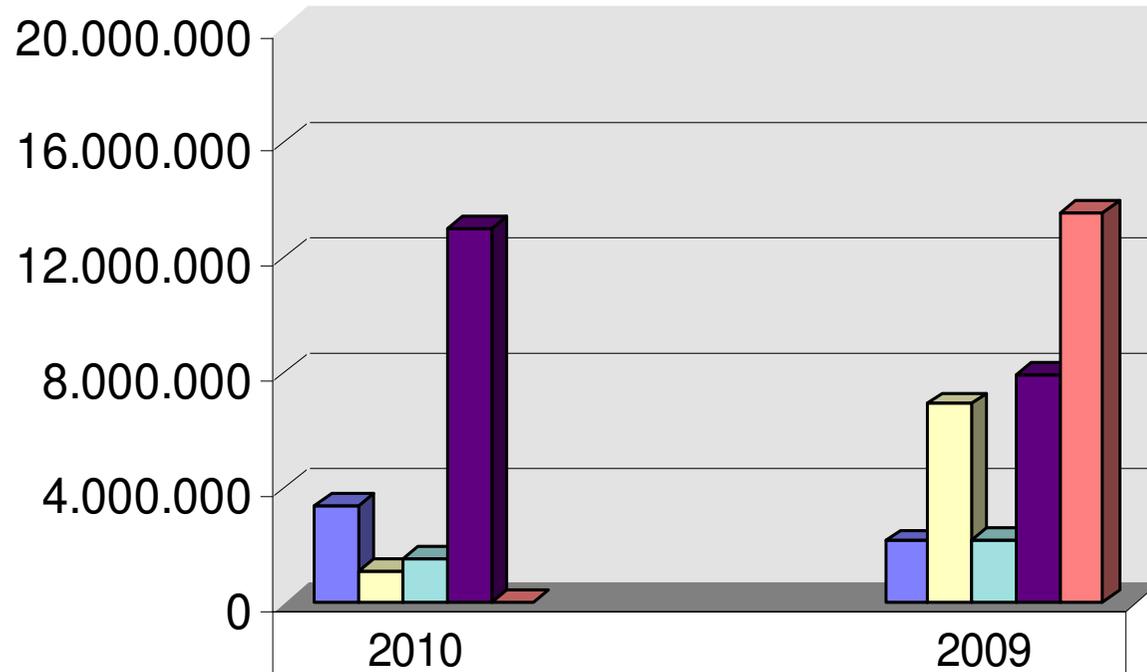
11. Die Investitionen im Jahr 2010

Seit der Bildung der Gesamtstadt Waiblingen zum 01.01.1975 wurden folgende Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Ausgaben 92-96 und 98 der Gruppierungsübersicht) getätigt:

Jahr	Planansatz €	Ergebnis €	v.H.d.Volumens d. VermögensHH (Ergebnis)	Einwohner- zahl auf 30.06.	Ergebnis € pro Einwohner
1975	14.112.679	12.759.493,54	90,9	45.098	282,93
1976	12.128.764	12.708.412,97	87,6	44.775	283,83
1977	14.861.414	12.602.432,47	75,4	44.684	282,03
1978	13.618.464	14.813.493,60	84,0	44.819	330,52
1979	20.630.116	21.784.623,00	91,9	45.013	483,96
1980	18.686.184	15.992.849,01	84,4	45.177	354,00
1981	26.208.055	30.060.694,86	92,6	45.190	665,21
1982	30.758.808	23.103.391,30	78,5	44.912	514,41
1983	24.969.450	24.354.160,68	89,0	44.593	546,14
1984	18.432.584	17.355.605,82	76,6	44.518	389,86
1985	14.422.010	14.714.992,96	75,3	44.589	330,01
1986	16.667.604	15.355.197,16	77,5	44.743	343,19
1987	16.367.476	18.400.913,61	73,4	45.259	406,57
1988	17.263.770	22.469.472,53	68,1	46.313	485,17
1989	21.422.619	24.771.844,79	72,8	46.985	527,23
1990	22.205.406	23.942.736,82	73,5	47.896	499,89
1991	24.710.737	31.719.298,00	87,7	48.613	652,49
1992	24.276.650	30.949.926,88	87,4	49.839	621,00
1993	19.441.874	24.288.464,25	64,7	50.302	482,85
1994	18.218.864	17.063.541,13	48,0	50.154	340,22
1995	16.176.253	14.041.546,08	62,1	50.116	280,18
1996	19.763.988	17.146.230,11	60,3	50.398	340,22
1997	22.854.747	22.424.043,35	86,2	51.012	439,58
1998	20.661.816	22.088.323,24	78,0	51.049	432,69
1999	19.278.260	24.324.351,51	72,2	51.384	473,38
2000	22.312.266	22.962.766,51	90,8	51.380	446,92
2001	21.274.855	19.563.603,25	93,8	52.048	375,88
2002	20.051.000	20.598.715,89	97,7	52.697	390,89
2003	29.593.000	23.864.937,68	97,7	52.914	451,01
2004	25.421.000	24.159.946,88	70,7	52.942	456,35
2005	31.801.000	30.044.301,83	89,8	53.027	566,58
2006	22.592.000	24.033.167,29	96,9	52.926	454,09
2007	33.575.000	36.412.587,24	93,1	52.845	689,05
2008	41.386.000	27.737.931,15	98,7	52.756	525,78
2009	38.577.000	32.736.380,40	69,3	52.393	624,82
2010	18.672.000	18.992.824,43	86,1	52.347	362,83
	<u>793.393.713</u>	<u>790.343.202,22</u>			

Zur Investitionsrate und den Eigenfinanzierungsmittel vgl. Abschnitte 5 und 6.

Art der Investitionen



■ Zuschüsse	3.360.059	2.141.184
■ Grunderwerb	1.116.585	6.908.296
■ Anlagevermögen	1.510.169	2.186.600
■ Baumaßnahmen	13.006.011	7.945.558
■ Beteiligungen	0	13.554.742

12. Kassenlage

Nach Abwicklung der verstärkt zum Jahresende eingegangenen Rechnungen konnte die Stadtkasse nach dem Steuereingang zum 4. Quartal am 15.11. das Haushaltsjahr 2010 mit einem positiven Bestand (Ist-Mehreinnahme 2009) in Höhe von 766.828,32 Euro beginnen. Die im Laufe des Jahres entstandenen Kassenminusstände wurden durch Überziehungskredite abgedeckt, da diese erheblich günstiger als Festbetragskredite waren. Die für die Zahlungsbereitschaft der Stadtkasse nicht benötigten Mittel wurden als Tages- oder Festgelder zinsbringend angelegt (Zinseinnahmen 55.612,78 Euro).

Aus der Kreditermächtigung 2010 wurden 8.450.000 Euro als Haushaltseinnahmereste zur Finanzierung der Investitionen ins Folgejahr übertragen (vgl. 7.1).

Die Bereitschaft der Abgabepflichtigen in der Stadt, ihre Zahlungen pünktlich zu erbringen, war im Jahr 2010 grundsätzlich noch konstant und noch gut. Es muss jedoch festgestellt werden, dass die Anzahl der Mahnungen und die Anträge auf Erzwingungshaft bei Bußgeldern weiter zugenommen haben. Die Beitreibung bzw. Vollstreckung der Rückstände im Einzelfall wurde auf Grund der erhöhten Pfändungsfreigrenzen sowie der Einführung des Pfändungsschutzkontos schwieriger und auch zeitintensiver. Sehr stark zugenommen hat die Anzahl der Insolvenzen, die zudem einen immer größer werdenden Bearbeitungsaufwand erfordern. Anmeldungen werden vielfach bestritten und müssen zeitintensiv nachgewiesen werden. Bei insolventen Baufirmen müssen vorliegende Mängel zur Insolvenz angemeldet werden. Bürgen müssen vielfach in Anspruch genommen werden und die Aufnahme dieser Forderungen in die Insolvenztabelle ergibt zusätzlichen Aufwand (da oftmals bestritten).

Die vorhandenen Kasseneinnahmereste sind weitgehend gestundet bzw. die Abgabenbescheide sind vom Vollzug ausgesetzt (Widerspruchsverfahren).

13. Schlussbetrachtung

Es zeigte sich, dass verschiedene Investitionsmaßnahmen nicht im Einklang mit den bereitgestellten Haushaltsmitteln liefen. Die aus dem Vorjahr 2009 übertragenen Haushaltsausgabereste mit 5,12 Mio. € konnten zusammen mit den im Haushalt 2010 für Investitionen veranschlagten Mitteln in Höhe von 18,7 Mio. € aus den verschiedensten Gründen kassenwirksam nicht vollständig abgewickelt werden. Es wurden insgesamt 6.631.000 € (Vorjahr 5.119.000 €) Haushaltsausgabereste gebildet, die sich auf rd. 20 Vorhaben konzentrieren. Die Forderung, Planung und Bereitstellung der Finanzierungsmittel im Haushalt auf das Maß zu führen, das auch kassenmäßig verwirklicht wird, muss weiter verfolgt werden.

Im Haushaltsjahr 2010 haben Gemeinderat und Verwaltung die Investitionsausgaben der Stadt aufgrund der Finanzkrise zurückgeführt und zum Teil auf spätere Haushaltsjahre verschoben. (2010: 362,83 € pro Ew. zum Vergleich 2009: 624,82 € pro Ew. 2008: 525,78 €, 2007: 689,05 €).

Die Investitionsausgaben beliefen sich im Jahr 2010 auf 18.992.824 € (Vorjahr 32.736.380 €).

Die Finanzkrise, die Ende 2008 begonnen hatte und sich 2009 weiter verschärfte, hat auch im Jahr 2010 trotz leicht steigender Tendenz gegenüber den Jahren bis 2007 erhebliche Steuermindereinnahmen mit sich gebracht.

Die Stadt Waiblingen hat darauf reagiert und eine Haushaltsstrukturkommission eingesetzt, die durch ihre Beschlüsse einen Haushaltsplan 2010 aufgestellt hat, in dem versucht wurde, eine angemessene Balance zwischen Einsparungen und Konjunkturstützung zu finden.

Der Verwaltungshaushalt konnte trotz Einsparungen und Mehreinnahmen keine Zuführung zum Vermögenshaushalt erwirtschaften, er musste mit 2.405.889,66 € vom Vermögenshaushalt ausgeglichen werden. Gegenüber der Planung bedeutet dies jedoch eine Verbesserung um rd. 11,1 Mio €.

Die umgekehrte Zuführung ist nach § 22 Abs 3 GemHVO zulässig, da entsprechende Ersatzdeckungsmittel in ausreichendem Umfang vorhanden waren (vgl. hierzu Ziff. 5.3., S 36)

Die zur Finanzierung der Ausgaben veranschlagten Erlöse aus Grundstücksverkäufen ließen sich nicht im geplanten Umfang verwirklichen, so dass am Ende des Jahres ein Fehlbetrag in Höhe von 5.990,71 € entstand. Dieser konnte durch eine Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage ausgeglichen werden.

Der Stand der Allgemeinen Rücklage beläuft sich nach der Entnahme in 2010 auf 2.839.486,46 €. Unter Berücksichtigung des Mindestbestandes stehen davon nur rd. 229.000 € zur Verfügung.

Unter diesem Gesichtspunkt und aufgrund der Tatsache, dass im Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung ein Ansteigen der Steuereinnahmen auf das Niveau der Jahre bis 2007 nicht zu erwarten ist, zeigt sich, dass der von Gemeinderat und Verwaltung eingeschlagene Konsolidierungskurs richtig und notwendig ist und in den nächsten Jahren beibehalten werden muss.

Waiblingen, den 04.08.2011
Fachbereich Finanzen